

**Gejährt täglich**  
früh 6½ Uhr.  
**Redaktion und Expedition**  
Johannishospital 33.  
**Berantwortlicher Redakteur**  
Dr. Hüntritt im Neubau.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Vormittags von 11—12 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.  
**Annahme der für die nächst-**  
**wigende Nummer bestimmten**  
**Werke am Wochentagen bis**  
5 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Feiertagen früh bis 7½ Uhr.  
**Fällig für Inseratenannahme:**  
Otto Sternen, Untermarkt 22,  
Sonne Höhe, Datum 21, post.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 256.

Montag den 13. September.

1875.

## Bekanntmachung.

Nachdem wir auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873 unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten und unter Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen haben, eine Fortbildungsschule für Knaben nach dem unter A. ersichtlichen Plan zu errichten, in welcher die aus der Volksschule entlassenen Knaben noch zwei Jahre lang einen wöchentlich sechsstündigen Unterricht — Sonntag von 10 bis 12 Uhr und an zwei Wochentagen Abends von 6—8 Uhr — erhalten sollen, so wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht,

- 1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1875 aus der Volksschule gleichwohl ob aus einer besseren oder auswärtigen Schule — entlassen worden sind, so wie diejenigen, welche Ostern 1875 von höheren Schulen abgegangen sind, ohne bis dahin das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, unter Beibringung des Schulentlassungsbogens bei dem Director der Fortbildungsschule, Herrn Carl Richter, in der Zeit vom 13. bis 18. September d. J. (Vormittags 10 bis 1 Uhr oder Nachmittags 4 bis 6 Uhr) im öfflichen Höflinggebäude der 3. Bürgerschule anzumelden sind;
- 2) daß die Eltern, Lehrherren, Dienstherrchen und Arbeitgeber bei Beweisstellung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder leichtere feste rechtzeitige vorzunehmen haben;
- 3) daß diejenigen, welche anderweit einen geordneten, dem städtischen Fortbildungskunterricht nach Geschaffenheit und Umfang gleich zu erreichenden Unterricht genießen, deshalb von dem Besuch der Fortbildungsschule entbunden werden können, sobald der unter 1) erforderlichen Anmeldung ebenfalls zu unterziehen und den Nachweis über den Besuch eines ausreichenden anderweitigen Unterrichts beigebringen haben.

Leipzig, am 10. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

## A.

### Organisationsplan der Fortbildungsschule für Knaben.

1) Der Fortbildungskunterricht wird in der Stadt Leipzig in einem zweijährigen Turnus in wöchentlich 6 Stunden ertheilt.

2) Zum Besuch des städtischen Fortbildungskunterrichts sind die aus der Volksschule entlassenen, in Leipzig wohnhaften Knaben noch zwei Jahre lang verpflichtet, wenn sie nicht einen dem städtischen Fortbildungskunterricht nach Geschaffenheit und Umfang gleich zu erreichenden Unterricht genießen. In ihren Leistungen ausgezeichnete Schüler können auf Grund besonderer Prüfung und nach Beschluss des Schulausschusses schon nach einjährigem Besuch aus der Fortbildungsschule entlassen werden.

3) Ebenso sind zum Besuch des städtischen Fortbildungskunterrichts bis zum vollendeten

16. Lebensjahre die in Leipzig wohnhaften Knaben verpflichtet, welche höhere Schulen besuchen, aber dieselben verlassen, ohne daß 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse erreicht zu haben, welche diesem Alter nach dem Plane der Schule entspricht.

4) Der Fortbildungskunterricht wird für die verschiedenen Religionsparteien gemeinschaftlich und ohne Berücksichtigung des Konfessionsverhältnisses eingerichtet. (Vergl. Ausführungs-Verordnung zum Schulgesetz S. 32, Abs. 4.)

5) Der Fortbildungskunterricht wird unentgeltlich ertheilt. (Vergl. S. 7, Abs. 2 des Volksschulgesetzes.)

6) Die Schüler der Fortbildungsschule werden bei ihrem Eintritt nach ihrer Rasse in 2 Abteilungen geschieden, eine untere und eine obere.

7) Der Lehrplan ist folgender:

### A. Untere Abteilung.

#### Erstes Unterrichtsjahr:

2 Stunden Deutsch (Grammatik und Stil).

2 " Rechnen und Geometrie.

2 " Zeichnen.

#### Zweites Unterrichtsjahr:

1 Stunde Deutsch (Stil und Literatur).

1 " Rechnen und Geometrie.

2 Stunden im 1. Halbjahr Naturkunde.

2 " im 2. Halbjahr Geographie und Geschichte.

2 " Zeichnen.

### B. Obere Abteilung.

#### Erstes Unterrichtsjahr:

2 Stunden Deutsch (Stil und Literatur).

2 " Rechnen und Geometrie.

2 " Zeichnen.

#### Zweites Unterrichtsjahr:

1 Stunde Deutsch (Stil und Literatur).

1 " Geometrie.

2 Stunden im 1. Halbjahr Geographie und Geschichte.

2 " im 2. Halbjahr Physik und Chemie.

2 " Zeichnen.

## Messgewölbe-Vermietung.

Das in dem der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Hause Reichstraße Nr. 61 befindliche Verkaufsgewölbe, von der Straße aus links des Hausesganges, soll von und mit der diesjährigen Michaelismesse an für die Oster- und Michaelismessen gegen halbjährliche Mündigkeit an den Meistbietenden vermietet werden und bereamen wie hierzu Versteigerungstermin aus.

Dienstag den 14. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an, indem wir Mietlustige auffordern, sich zu demselben an Rathstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen können ebendaselbst schon vor dem Termine eingesehen werden.

Leipzig, den 3. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. G. Weißler.

## Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 7. August 1875.

An dem Neubau an der Ecke der Koblenz- und Sophienstraße wird der concessionswidrige Atticausbau nach Voge der Sache nachträglich dispensationsweise gestattet, dem Erbauer jedoch wegen dieser und anderer Concessionswidrigkeiten eine Strafe von 60.000 abgefordert.

Um das in der Stadt Leipzig zu errichtende Siegesdenkmal in kürzester Frist zur Ausführung zu bringen, haben sich Privatpersonen verpflichtet, am Schluß des Jahres 1875 zu den auf höchstens 285.000 angemommenen Kosten die Summe von 150.000 zu beizutragen, dergestalt, daß sie den bereits angehämmerten Denkmalsfonds bis zu dieser Höhe in diesem Zeitraume vermehren, eventuell für etwaigen Fehlbetrag an d'erer Summe persönlich aufzunehmen werden, dagegen gebeten, daß in den nächsten 3 Jahren die Stadt Leipzig alljährlich 45.000 in den Haushaltsposten aufnehme. Es wird diesem Antrage, vorbehaltlich der einzuhaltenden Zustimmung der Stadtverordneten Statt gegeben.

Hierauf wird beschlossen, den Stadtverordneten den Entwurf des mit dem neuen Theaterunternehmer abgeschlossenen Vertrages mitzuteilen, und zur Errichtung der Bewerbungen um den Betrieb und die Leitung des Stadttheaters eine 14-tägige Frist zu setzen.

Den von den Stadtverordneten beantragten Änderungen des städtischen Pensionsregulativen, insbesondere bezüglich der Pensionscalo, und der Streitigung der Pensionsberechtigung der Witwen und Weisen von nach 6 Jahren nicht wieder gewählten und nachmal verstorbenen Rathsmännern, ebenso mit wenigen Ausnahmen und Modifikationen den von den Stadtverordneten zu dem Ortsstatut vorgeschlagenen Änderungen,

die Baudéputation um Gutachten darüber zu erfragen, welcher der beiden Conurrenzpläne zur Errichtung der höheren Töchterschule, mit dem Motto "Central" und "Mat und Wahr" zur Ausführung zu bringen sei.

auf die Erklärungen und Erläuterungen des Herrn Architekt Biewegers diesem für Leitung des Baues der Bartholomäus inkl. ¼ Prozent für die Vorarbeiten, 2 Prozent, nicht wie die Stadtverordneten beantragten, der willkürlich bei der Abrechnung sich ergetzten Bausumme, sondern wie Herr Biewegger beansprucht, der von diesem selbst schon reduzierten Anschlagsumme, d. i. 19.900. zu bewilligen, und deshalb anderweit mit den Stadtverordneten zu communicirten.

Hierauf werden die Bedingungen der Submission für die Errichtung der 2. Realsschule an der Parthe, mit dem Befehle, Herrn Albrecht als Bauführer auf Grund der für leichteren aufgestellten Instruction anzunehmen, und die Submission auf Grund der obigen Bedingungen und der von Herrn Architekt Biewegger aus-

gearbeiteten und von der Baudéputation geprüften Unterlagen auszuschreiben, festgestellt und Herr Stadtrath Böllrath als Baudéputierter ernannt, und endlich erfolgt die Vergabeung von acht Doppelposten im Johannishospital.

## Wanderungen durch die sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Dresden.

### VII.

U. Die Fortsetzung der Wagen-Ausstellung finden wir im Orangeriegebäude, rechts vom ersten Eingang, wo Friedrich Trebs in Leipzig durch einen prachtvollen Landauer vertreten ist, der aus feinstem ausgestattet, mit einem eigenhümlichen Signalapparat versehen ist, mittels dessen man dem Rutscher vom Innern des Wagens aus Befehle ertheilen kann, ohne einer Communication durch Fenster zu bedürfen. An einem Landauer ohne Postkutscharbeiten und Post zeigt E. Sperling in Leipzig eine Mechanik zum selbsttätigen Zusammenklappen des Wagens und H. Engelmann in Mex.-Neudorf stellt in der Nähe ein großes Sortiment seiner vorzüglichen Wagenfertigkeiten aus. Ferner erblicken wir Landauer, Phaetons, Amerikas, auch ein neues Coupe von E. Glöckner, R. Liebscher, H. Gläser und Schulz & Sohn in Dresden, Wienhold in Glashaus, Gall in Bayreuth, Beckstein in Freiberg und Rötsch in Döbeln und einen schönen Schlitten von Klein in Dippoldiswalde.

Unter den Ausstellern von Kattler- und Niemerarbeiten, die den Wagen zunächst folgen, excellieren die Leipziger Firmen Ober. Döring und H. Köpke, welche sich H. Geissel und H. Richter in Dresden mit ihren Geschirren, sowie Rötsche in Dippoldiswalde, Reichel in Lengefeld und Grünberg in Wilsdruff mit Arbeitsschmieden annehmen. Besonders praktische Ausstellungen haben Stark & Heynold in Görlitz, Leipzig und etwas vorzüglich im Augsburger H. Schmauß in Bayreuth angelegt.

Zur Seite der Niemerarbeiten haben einige Koffer-

fabrikanten ihre Erzeugnisse plazirt. E. W. Große in Dresden bot mehrere Kofferläden in Reisekoffern und Taschen gebräbt, unter welchen wir die elastischen Reisekoffer mit Gestell von spanischer Rohr als sehr zweckmäßig bezeichnen können. Neben einer zweiten Dresdner Firma ist E. A. Dichtmantel in Neudorf-Leipzig mit Holzkoffern aller Art vertreten.

Angenommen wir noch Täschnerwaren an zwei

anderen Plätzen des Orangeriegebäudes nach Wien.

Art gearbeitet von E. Höglmann in Dresden u. H.

Diesen Nahrungs- und Genussmittel gegenüber

erblicken wir die verschiedenartigsten Farben-

präparate und Tinten, letztere in verschie-

den getrockneten Gefüßen so geöffnet, wie

man es bei einem so unscheinbaren Objekt kaum

für möglich gehalten hätte. Nicht weniger

interessant sind die Seifen- und Wachsma-

ren und unter diesen namentlich hervorzuheben

die in läuhsendster Weise der Natur nachgeahmten

Glasfiguren bestehen, so daß in der Mitte des Glases ein rings von Wasser umgebener Raum frei bleibt. In diesen freien Raum ragen die Stäbe des Vogelbaus hinzu und auf denselben befindet sich das Futtergefäß; steigt nun der Vogel in die Höhe, um zu fressen, so hat es den Anschein, als säge er im Wasser, was manchen Besucher der Ausstellung zu großer Bewunderung bringt.

Vom Eingang im Orangeriegebäude erbliden wir eine große Auswahl von Geld- und Kostümen, von Dresden, Chemnitz und Leipzig ausgestellt. Wir glauben nicht zu weit zu gehen, wenn wir den großen Geldschrank von St. Thüring in Leipzig als den gefälligsten was die Form betrifft, diejenigen Fabrikate aber, welche aus der altrenominierten Fabrik von Carl Kübler in Leipzig herabgegangen sind, als die gebiegensten in der Ausführung bezeichnen.

Nachdem wir die Geldschrank bestichtigt haben, kommen wir zu Ausstellungsobjekten, über deren Vortheilhaftigkeit der Geschmack hauptsächlich entscheidet. Neben den von A. Weber in Lengefeld ausgestellten Fleischwaren, den verschiedenen Eßsachen, Senf und Gewürzen verschaffen aus. Müsse & Schmidt, E. Horley in Dresden, Carl Chryselius in Leipzig sehen wir die Mineralwasser von Gebr. Reh in Dresden, Dr. Caro in Lindenau, Leipzig, die Liebe-Liebig'schen Nahrungsmitte für Kinder, sowie die Malz- und Bierseifen-Präparate von Paul Liebe in Dresden, die ebenso bekannt wie beliebt sind. In reichhaltiger Auswahl sind die Eigene, Spirituosen und Weine vertreten durch namhafte Firmen wie Heinrich Hänsel in Pirna, die Dresdner Preßhefe- und Kornspiritusfabrik und August Bürger in Dresden. Verschiedenes Bier haben ausge stellt die Actien-Bier-Brauerei zum Blauen'schen Lager- und Felsenkeller, das Hofbrauhaus in Dresden, die Actien-Bier-Brauerei "Gambinus", welche letztere ihre Erzeugnisse in einem geschmackvoll ausgestellten Schrank aufgestellt, und Gebr. Thiem in Leipzig, deren Bier sich mit Recht großer Beliebtheit erfreut. Es würde zu weit führen, wollten wir alle Aussteller von Esszenen, Extracten &c. namentlich machen, segen wir also unsere Wanderung fort, wobei wir zunächst die Süßigkeiten passiren, die in den verdecktesten Formen sich dem Auge präsentieren; Marzipan, Chocolade, candierte Früchte, Bonbons &c. sowie andere Confituren sind in mehr oder minder gefälliger Weise arrangiert von Lohed & Co., Hartwig & Vogel in Dresden u. H. Diese Nahrungs- und Genussmittel gegenüber erblicken wir die verschiedenartigsten Farben-

präparate und Tinten, letztere in verschie-

den getrockneten Gefüßen so geöffnet, wie

man es bei einem so unscheinbaren Objekt kaum

für möglich gehalten hätte. Nicht weniger

interessant sind die Seifen- und Wachsma-

ren und unter diesen namentlich hervorzuheben

die in läuhsendster Weise der Natur nachgeahmten

Seifen-Früchte von Anton Säuberlich in Zwickau. Besonders hervorragend ist der aus Seife aufgebauten Tempel der Firma T. C. Guttmann in Dresden, die mit dieser originalen Idee, ihre vorzüglichsten Produkte zu präsentieren, wirklich Bewunderungswürdiges geleistet hat.

Retreten wir den zunächst gelegenen Raum, so fällt uns zur Rechten ein mächtiger Kohlenofen in die Augen, den die v. Hartig'schen Steinlochwerke zur Exposition brachten, daneben die Fabrikate der Firma Gebr. Barnewitz, die in diversen Kunstuhrwerken ihre Leistungen als röhrenwertig darstellen.

Ebenso befinden sich hier verschiedene Apparate und Instrumente, die beim Bergbau zur Verwendung kommen, sowie Erzeugnisse des Königlich sächsischen Überhütten-Amtes Freiberg zeigen und neben den ungewöhnlichen Metallen das in reinem Blau, Grün und Weiß leuchtende Kupferglas, Eisenit und Arsenitglas, während der Director der Steinlochwerke-Gesellschaft zu Klein-Oppitz uns in einem sorgfältig aufgeführten Modell das Innere eines Steinlochbaus veranschaulicht.

Die Räume dieses Raumes nehmen die nachstehenden Beispiele ungemein schön ausgeführten Fabrikate der Bau- und Kunstschränke von F. Weißler in Pirna besonders ansprechen, die mit Recht beliebt sind. Vier weitere Fabrikate von Mey & Edlich in Pirna, die reichhaltige Collection von Geschäftsbüchern, welche Sperling & Hungar in Lindenau-Leipzig aufstellen, verschiedene Bimmer- und Kochbücher. Unter diesen erwähnen wir besonders die Erzeugnisse von Haupt jun. in Niederfahre bei Reichenbach, P. M. Taubritz Nachfolger in Dresden und P. T. T. T. in Morgenröthe bei Jägersbrunn und namentlich Paul Kreyschmann in Leipzig.

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erlebt: Die Schule zu Paulsdorf. Cola-  
tor: der obere Schulbehörde. Einkommen neben freier  
Wohnung und Feuerung von A. Schulte sind bis  
zum 30. September bei dem I. Sekretär Schulinspektor  
Rathaus im Dippoldiswalde einzureichen; — die  
Schule in Neudorf. Einkommen neben nach dem  
Kasten 8



## Ein Lehrkursus von 10 Lecctionen im Schnell-Schönschreiben.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergeben zu, daß ich hier für einige Zeit Aufenthalt nehme, um Lehre zu im Schnell-Schönschreiben nach meiner neuen und in vielen Großstädten thäglich benutzten Methode zu erhalten. Durch meinen 10stündigen Unterricht garantire ich jedem Schreibschüler eine schöne u. moderne deutsch-englische Currentschrift. Räheres in meiner Wohnung Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage. Sprechstunden von 10—12 und 6—7 Uhr.

**Herrn. Kaplan,**  
Schreiblehrer und Calligraph.

Jungen Leuten, welche sich zum Examen für Einjährig Freiwillige vorbereiten wollen, kann ein tüchtiger Lehrer nachgewiesen werden.

Adresses postlagernd S. G. Z. II. 7. franco.

**Gin tächtiger Musiflehrer,** als ver-  
füglicher Virtuoso, bünft noch einige  
Stunden zu bespielen. Derfelbe nimmt sowohl  
Ansänger als auch Geigenschüler an pro Stunde  
2 M. Ges. Offerten wolle man unter A. E. II. 13.  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Gesucht** wird ein Clavierlehrer oder Lehrerin  
für Kinder, welche schon einige Zeit gespielt haben.  
Offerten werden erbeten unter S. Z. 25 bei  
Herrn Otto Klemm, Universitätstraße.

**Gründlichen**

## Zither-Unterricht

ertheilt ein Zither-Virtuoso aus Wien  
Kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

## Tanz-Unterricht,

verbunden mit ästhetischer Gymnastik und An-  
standlehre, ertheile in Privatsirkeln.

Meldungen erbitte Nachmittage von 3—4 Uhr  
in meiner Wohnung: Querstrasse 28, 2. Etage.

**Emil Homann,**

Ballettmeister am hiesigen Stadttheater.

**Bus u. Schneider** kann ein j. Wäbchen, wel-  
ches gut näht, erlernen Schützenstraße 12, III.

## Geschäfts-Veränderung.

Durch mein werthen Kunden zur Nach-  
richt, daß mein Geschäft sich von heute ab wieder  
Rathäuser Steinweg Nr. 8/9 in dem neu-  
erbauten Hause befindet. Gleichzeitig mache  
ich ein geehrtes Publicum auf mein Lager von  
allen Sorten wollenes u. Baumwollenes  
Garn, Seide, Zwirn, Knöpfen, Nadeln,  
Ritter-Stoffen, Borden, Besäge, echt  
Amerikaner Gummschuhe, sowie alle in  
dieses Hoch schlagende Artikel des billigsten Prei-  
ses und bester Qualität aufmerksam.

**Hermann Georgi.**

Ich habe mich hier als pract. Arzt, Wund-  
arzt und Geburtsheiler niedergelassen.

Sprechstunden: Vorm. 8—9, Nachm. 2—3 u.  
Budapest, Friedrichstraße Nr. 4b.

**Dr. Voigt.**

**Dr. med. Klemm's Klinik**  
für Hals-, Kehlkopf- und Haukranken.  
Querstrasse 34 Markttags 1/2—3 U.  
Privat: Nürnberger Str. 56 3—5 Uhr.

**J. Parreidt, Zahntechniker,**  
Sprechzeit 9—5. Poststrasse 2.

**Einzelne häusliche Bäume**  
Reinigen, Plombiren u. fürt  
gewissenhaft aus  
**Bahnamt W. Bernhardt,**  
Große Windmühlenstraße 8/9, II

**Zöpfe** von 1 Mk., Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst  
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

**Zöpfe** von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Arm-  
bänder etc. eleg. gef. bei Weber,  
Friseur, Sternwartenstr. 15.

**Haararbeit** billige, Bäume von 7½ M. an  
werden gefertigt Martt 16 (Café national III).

**Haararbeiten jeder Art**  
werden billigst gefertigt.

**G. Rüdinger**, Friseur, Naschmarkt.  
Frauenhaare werden dasselbst gekauft.

**Wäsche-Nähereien u. Stickereien**  
werden von den einfachsten bis zu den feinsten  
gefertigt Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage  
linke Ecke vom Bartholomäusberg  
im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser.

**Die chemische Waschanstalt**  
von H. Scholz, Salzgäßchen 3 u. Bayer.  
Hier 12, reinigt in 48 Stunden alle Garde-  
roben, Gegenstände, Tapisse, Gardinen,  
Tischdecken, Sonnenschirme, Handschuhe.

**Chem. Kleiderreinigung-Umfalt**  
für Herren und Damen und Frau-Berleb.  
Institut von Julius Fielitz, Westerstrasse  
Nr. 50 parterre.

**Handschuh-Wäscherei** Grimm. Str. 10, Hauptfl.

**Herren-Kleider**

reinigt, bessert aus, modernisiert schnell und billig

F. Rüdiger, Hauptstraße 5, 2½ Tr.

**106. Auction im städtischen Leibhause zu Leipzig.**  
Kleider, Wäsche, Bettwaren, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Gaud-  
rath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme sc. sc.

## Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn. Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat August 1875. Auf der Strecke A.

	Betriebsstr.	Personen	Gefrächten	Einnahmen	
				Kilometer	Anzahl
Vom 1. bis letzten August	1875	192	38,378	108,436,600	223,891
	1874	193	39,212	99,714,250	209,893
	mehr			8,722,350	13,995
	weniger	1	834		
Vom 1. Jänner bis Ende August	1875	192	255,749	711,729,950	1,471,278
	1874	193	260,017	764,304,300	1,506,445
	mehr				
	weniger	1	4,298	52,574,350	35,167

### Auf der Strecke B.

	Betriebsstr.	Personen	Gefrächten	Einnahmen	
				Kilometer	Anzahl
Vom 1. bis letzten August	1875	223	63,363	60,352,700	184,783
	1874	220	63,347	59,164,400	187,871
	mehr	3	16	1,218,500	3,088
Vom 1. Jänner bis Ende August	1875	223	329,585	459,906,300	1,163,459
	1874	220	343,620	433,734,950	1,114,909
	mehr	3		26,173,350	48,550
	weniger		14,035		

## Steinkohlenbauverein Oelsnitzer Frisch-Glück.

Point Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung obigenen Vereins vom 29. Juli 1875 soll zum Zwecke der Niederbringung des I. Schachtes eventuell zum Zwecke der Abteilung des II. Schachtes das Gesellschaftscapital durch Ausgabe von 4000 Stück neuer Actionen (Lit. B) à 300 Mark von 1,200,000 Mark auf die Summe von 2,400,000 Mark erhöht werden. Den neu zu emittirenden Actionen Lit. B soll vor den alten Actionen insofern ein Vorzug gebühren, als der von den Inhabern derselben eingezahlte Beitrag diesen während der bis zum Schlusse des Jahres 1879 normirten **Bauzeit mit 5% jährlich vergrößert** und jedem Inhaber einer Action Lit. B nach Ablauf dieser Frist von dem Reingewinne des Unternehmens eine **Vorzugdividende bis zu dem Betrage von 5%** auf so lange zugesichert wird, bis auch auf die übrigen Actionen (die A-Actionen) einmal eine 5% Jahres-Dividende hat verteilt werden können, während, wenn dieser Fall eingetreten ist, der Reingewinn jerner unter sämtlichen Actionen nach Verhältnis des eingezahlten Betrags verteilt werden soll.

Nachdem dieser Beschluss von dem Königlichen Handelsgericht im Bezirksgerichte Zwickau genehmigt und die durch denselben bedingte Statutenveränderung im Handelsregister eingetragen worden ist, werden die neu zu emittirenden

**4000 Stück Prioritätsactionen Lit. B à 300 Mark**

hiermit zur Zeichnung unter folgenden Bedingungen aufgelegt:

1) Die Zeichnung hat für die Inhaber der alten Actionen, denen in Gemäßheit sserweiter Beschluss obiger Generalversammlung das vorzugswise Bezugrecht nach Zahl ihrer Actionen zusteht, in der Zeit

vom 15. bis 25. September 1875

zu erfolgen.

2) Nach Ablauf dieser Zeit werden die etwa nicht gezeichneten Actionen Lit. B zur freien Zeichnung ausgelegt, wobei zu bemerken, daß in Nachzähnung des Generalversammlungsbeschlusses denjenigen Zeichnern von Actionen Lit. B, welche innerhalb der zu 1. gedachten Frist gezeichnet haben, je eine gleiche Anzahl Actionen Lit. B auf kurze Zeit zur Zeichnung referiert bleibt.

3) Bei der Zeichnung sind 10% in Baar als Caution zu deponieren.

4) Die Nachzahlungen erfolgen bis zu 40%, bis zu welcher Höhe jeder Zeichner persönlich haftet, und werden, je nach der Zahl der gezeichneten Actionen Lit. B, sowie je nach Bedürfnis in Raten von 5 oder 10% eingefordert werden.

5) Wird eine nach Ansicht des Aufsichtsraths genügende Anzahl von Actionen Lit. B nicht gezeichnet, so wird die sub 3 gedachte Caution sofort zurückgestellt.

6) Jeder Zeichner hat bei der Zeichnung einen ihm an der Zeichnungsstelle vorzulegenden Zeichnungsbogen auszufüllen und mit seinem Namen zu vollziehen, erhält aber dafür einen aus die gezeichnete Zahl Actionen Lit. B lautenden Bezugsschein.

7) Die Inhaber der alten Actionen, welche von dem ihnen zustehenden Bezugrechte Gebrauch machen wollen, haben ihre Actionen zur Abstempelung derselben bei einer der Zeichnungsstellen:

**Herrn C. W. Stengel in Zwickau,**

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und  
den Herren H. W. Bassenge & Co. in Dresden

zu präsentieren.

An die Herren Actionnaire ergeht sonach die Aufforderung, sich an der Zeichnung der neu zu emittirenden Actionen in Gemäßheit vorstehender Bedingungen innerhalb der Zeit vom 15. bis 25. September dieses Jahres möglichst rege zu beteiligen, während im Allgemeinen auch den Nichtactionairen, welche unter den oben erwähnten günstigen Bedingungen an der Vollendung des Unternehmens und dem zu erhoffenden Gewinne Theil nehmen wollen, die Beteiligung an der Zeichnung

vom 26. September dieses Jahres ab

empfohlen wird.

Zwickau, den 6. September 1875.

**Der Aufsichtsrath und Vorstand des Steinkohlenbauvereins**  
Oelsnitzer Frisch-Glück.  
Franz Bamberg.

Rbd. Bülow.

**Smitt'sche höhere Töchterschule.**  
Das Wintersemester beginnt den 5. October 1875. Die Unterrichtsräume der Smitt'schen höheren Töchterschule werden sich von Michaelis e. ab in der ersten (Balcon-) Etagen der Centralhalle, Eingang von der Promenade aus, befinden. Indem der ergebene Unterricht sich beobachtet, auf diese Verlegung seiner Lehranstalt hierdurch aufmerksam zu machen, bittet er die Eltern, welche ihre Kinder derselben anzuvertrauen genommen sind, die bei Anmeldungen in der Zeit von 12—1 und 3—4 Uhr in seiner bisherigen Wohnung (Petersteinweg 56, III.) geöffnet bewirkt zu wollen. — Das Lehrprogramm von 1875 (20. Schuljahr) ist durch die Buchhandlungen von Lorenz (Neumarkt) und Röder (Universitätsstraße), sowie durch Unterzeichneten gratis zu entnehmen.

Dr. Willem Smitt.

**Herren kleider repar. rein. u.  
wascht K. Böhme,**  
Petersteinweg 2B, Hof I.  
v. 1. Oct. Neum. 36, III.

Herrkleider werden gut gereinigt, ausgeb. und neu aufgearb. Nordstraße 9, Hof I. 1 Tr. Seeger.

Gardinen jeder Art werden von einer Frau auf dem Lande gut und billig gewaschen und geplättet. Auch sucht dieselbe einige Familienwäsche.

Gef. Adressen bittet man bei Herrn Hugo Wendling, Duschgässchen 2 niederzulegen.

**Elektrische Klingeln**  
sietigt und lägt billig an unter Garantie  
R. S. Meyer, jetzt Humboldtstraße 20.

**Firmen**  
in Wachsstick, Blech, Holz u. dgl.  
Metallbuchstaben, Glasfirmen.  
**Louis Habenicht jr.**,  
Klostergasse No. 15, Hotel de Saxe

**Bier- u. Speise-Märkte**  
verfertigt Carl Leistner, Bvd. W. und Höhle 5.

**Bur Aufstiftung**  
neuer Polsterarbeiten in eleganter u. dexter-  
hafter Ausführung. Sofas u. Matratzen  
auspolstern u. j. Staubentapezieren empf. für  
reeller Bedienung und billigen Preisen  
**Ch. May**, Tapezierer, Grimm. Str. 23, III.

**Springfedermatratzen**  
von 5  $\text{ft} \times 7\frac{1}{2}$   $\text{ft}$  an, werden auch nach jedem  
Maß schnell gefertigt, bedrehte Bettstellen von  
3  $\text{ft} \times 5\frac{1}{2}$   $\text{ft}$ , Sofas in Aufmaß bei  
**Kreßschmar**, Reudnitz, Seitenstraße 17.

**Die Masse muss es bringen**  
und ist es mein festes Prinzip, ein flottes Geschäft zu erzielen!!  
!! Kleiner Nutzen, schneller Umsatz!!

Bitte ganz genau (in eigenem Interesse) auf meine Firma zu achten!!

Durch vortheilhaftige Gelegenheits- und Baar-Einfäuse bin ich im Stande, nachstehende Artikel zu bevorzugend billigen Preisen zu verkaufen.

### Erstes Dépôt der Nieder- und Oberlausitzer Leinen-Waaren-Industrie.

Ein gr. Posten deutscher, engl. und französischer Kleiderstoffe in 100 verschied. Dessins, für Damen jeden Standes, Höhe 1 m bis zum feinsten, als: Wollstoffe, Wirkstoffe, Vopeline, Alpacca, Orleans, Vorze, Thizet, Rips, Cashmere etc. Regenmantelstoffe, 1/2 Meter 5-12 1/2 % Eine große Partie Tücher, Duckstoffe f. Herren, Damen u. Kindergarderobe, 1/4 br. 2 1/2 % an. Schwarzer Sammet 1/2 Meter 5 1/2 %. Molteks zu Röcken und Schürzen 4 % an. 200 Meter Komos, Flanell aller Farben 5 %. Italian Cloth 7 % 1/2 Meter. Schürzenzunge 2 % an 1/2 Meter. 200 Stück Barchent, alle Farben, 2 1/2 % an. Gr. Futterstoffe aller St. 1 % an 1/2 Meter. Silken, waschbare Kattune 24 % 1/2 Meter. Möbelstoffe zu Vorhängen 24 % 1/2 Meter. Schärpe schweizer Purpur 5 %. Signs-Kattun, gute Qual., 3 % 1/2 Meter. Kleine Jacquards 1/2 Meter 3 % an. Baumw. u. halbw. Rock u. Hosestoffe 4 1/2 %. Drell zu Herren u. Kunden-Anzügen in allen Farben 5 %. Turntuch 6 Rgt. Kleiderleinen 4 % 1/2 Meter, doppelsamt. 16,000 Ellen Blaudruck 2 1/2 % 1/2 Meter. Möbelstoffe, als Rips, Damast sehr billig. 500 Stück Bettdecken aller Farben, 25 % an. Bunte Tuch- u. Rips-Tischdecken, sehr billig. 375 Stück Cashmirtischdecken St. 27 1/2 % an. Kommoden- und Nachttischdecken 15 %. Weiße Nachttischdecken 5 % Stoff. Herren-Taschentücher 1/4 Dutzend 9 %. dergl. für Kinder 1/4 Dutzend 4 %. Tischdeckenstücke größte Sorte 5 %. Meisepläide und Reisedecken 3 % Stoff an. Sophateppiche 29 % Stoff in allen Farben.

Während der Messe räume ich nicht und bleibe in meinem Geschäftslöcate.  
**J. Pergamenten sen.'s Bazar, Leipzig, im Salzgässchen.**

## In Folge vollständiger Auflösung des Geschäftes

werden von heute ab sämtliche Waarenbestände (ganzwollene und halbwollene, englische und französische Kleiderstoffe) theils zu Kostenpreisen, theils unter denselben abgegeben. Ebenso steht die Ladeneinrichtung im Ganzen oder in einzelnen Theilen zum Verkauf.

**Brie & Co., Markt 8.**

## Tanzunterricht.

Mehrfachen Anfragen zu Folgo erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass meine Cours des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene den 1., 2. und 3. November d. J. ihren Anfang nehmen. Gefällige Anmeldungen hierauf schicke ich von heute an entgegen: Reichsstrasse 4, täglich 12-4 Uhr.

**Hermann Rech,**

Lehrer Ihrer Hochfürstl Durchlaucht Prinzess Marie Rouss a. L.

### Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

**R. Schwarze, Zahnarzt,**

Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

### Die Seiden- und Wollensärberei und Druckerei von Wilhelm Schubert,

im Hause

Universitätsstrasse No. 10,

links

bedeutet sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ihre Särberei und Druckerei in empfehlende Erinnerung zu bringen; auch werden Herrenmode, Weinkleider, Damen-Joquets und Kleider im Ganzen gewaschen, geputzt und gebügelt.

Anschaffstelle: Berliner Strasse 118. Geschäftslöcate: Universitätsstrasse 10, Silberner Bär. Eingang Haustür links.

Man bittet genau auf den Namen der Waren zu achten.

## Photographische Vergrößerungen.

In meinem Atelier werden kleine Bilder in jeder Größe, bis zur Lebensgröße, unter Garantie ewiger Haltbarkeit gefertigt, da selbige auf andere Manier gemacht werden als früher.

**Alexander Seitz,**  
Maler und Photograph.

Papier-Illuminations-Laternen, Fahnen, Waldteufel, Ballpfeifen, Schnarren, Mirlitons, Trillerpfeifen, Luftballons, Kopfbedeckungen, Masken, Bärte etc.

**Adalbert Hawsky,**

Detail-Geschäft.  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Groß-Berlauf.

Neumarkt Nr. 9.

Ganz alte trockene, geschnittene eichene Hölzer  
verschiedener Stärke (echte Tischlerware) habe ich auf meinem Lagerplatz in Reudnitz,  
Kohlartenstrasse 61 anzugeben.

**Alphons Heinrich Weber.**

### R. F. Daublitz'scher Magen-Bitter)

Mein Heiden bestand hauptsächlich in Appetitlosigkeit, Mattigkeit in allen Gliedern u. Hämorrhoidalbeschwerden, ich habe fast 4 Jahre unter Anwendung der verschiedenartigsten Mittel obne jeden Erfolg damit gekämpft. Ich fühle mich daher gedrungen, vorstehende Seiten Ihnen mit der Bitte zu übergeben, dieselben in die Oeffentlichkeit dringen zu lassen, damit ein jeder erkenne, dass der R. F. Daublitz'sche Magenbitter ein nicht hoch genug zu schätzendes Handmittel ist.

S. Potsdam. Aug. Dreyer,  
Wohlensmstr.

\* Zu haben bei Richard Krüger, Grimma'sche Strasse 28.

Balsam Billunger, Rheum. R., Engelapotheke.

Das Haupt-Depot der im In- und Ausland berühmten Gr. Wagner'sche Schreib- und Copy-Tinte befindet sich Neumarkt 8, Höhmanns Hof, Gewölbe Nr. 17.

NB. Wiederverkäufern zum Fabrik-Preis.

Feinste Tinte beim Fabrikant Rössiger, Auerbachs Hof 15.

## Stearinkerzen

in allen Qualitäten, sowie Tafel-, Clavier-, Kronen-, Wagen-, Kanal- und die echten Wiener Kerzen empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Minna Kunz,**

Reichsstraße Nr. 48.

C. H. Böttcher, Brühl 77, Plauen'scher G. Pass. Galanterie- u. Buchbinderaquare: Pathenbücher, Gratulationsblätter, Schreibmaterialien, Portemonnaies u. s. w. Während der Messe Augustusplatz 15. Reihe, am Brunnen.

### Leinwand.

**Chlesische Leinwand 2 1/2 %.**

Gittauer Leinen 2 bis 4 % 1/2 Meter.

Wiesfelder Leinen 5, 6 und 7 %

Rein leinene Rester sehr billig.

Taillenleinen, prima, 2 % 1/2 Meter.

Blau Leinen, prima, breit 4 1/2 % an.

400 Stück Shirting 1 % an.

330 St. Chiffon, prima Dual, 20 g an.

Stangenleinwand, gefreist, 28 g an.

Chirt.-Taschentücher, 1/2 Dbd. 7 1/2 % an.

(rein leinene) Taschentücher 1/2 Dbd 20 % an.

Handtücher, 15 g 1/2 Meter bis zu den feinsten.

Bractv. Tascheldecke, Tischläufer, f. billig.

Kervetten, 1/2 Dutzend 11 1/2 %.

Wischtücher in Leinen 1/2 Dutzend 15 %.

Kaffeedecke in Damast, alle Farben 1 % St.

2500 Stück blaugedruckte leinene Schürzen.

Blousenzunge zu Arbeitshemden 2 1/2 % 1/2 Meter.

Geb. Kestel, gute Dual, 2 1/4 % 1/2 Meter.

Starke wollene Schürzen, Stoff 10 %.

Damen-Unterröcke

in 12 verschied. Sorten von 2 1/2 % an Stoff.

Janella-Sterredecke für Damen v. 1 1/2 % an St.

Moire-Schürzen, v. 8 % bis zu den feinsten.

Teidene Schürzen, Dameneinkleider in Shirting und Leinen sehr billig, Rattanblousen 15 %,

weiße und blonde Damenschürzen 7 1/2 % an.

800 St. Corsets, 50% unterm jetzigen Preis.

550 St. Gesundheitsjacken für Herren und

Damen, 20 % Stoff bis zu den feinsten.

Baumw. u. woll. Unterbeinkleider, 10 % an.

Feine Ananastücher, 15 % an in allen Farben.

Eine gr. Partie Herrenhüppse 1 % an.

Zwirnhandschuhe 2 1/2 % dergl. f. Kinder 1 %.

Wester-Kleiderstoffe sehr billig, in allen Farb.

in allen Qualitäten, sowie Tafel-, Clavier-, Kronen-, Wagen-, Kanal- und die echten Wiener Kerzen empfiehlt zu den billigsten Preisen

### Zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Bruchbandagen für alle vorkommenden Unterleibsbrüche beider Geschlechter.

Clyso pompen und Reiseelysoirs,

bequeme kleine Apparate zur Selbstbedienung bei Lavements etc., Klysterspritzen.

Luft- und Wasser kissen zur schnellen

Heilung und Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündungen etc. in Folge

langen Krankenlagers.

Unterschieber (Steckbecken) v. Porzellan,

Metall und Gummi für Bettlägerige.

Leibblinde- zur Unterstützung und Erleichterung bei Hängeleib, Nabelkrüppen etc.

Gummistrümpfe zur Compression gegen varikose Blutadergeschwülste, offene Wunden

und Anschwellung der Füsse.

Instrumente zur künstlichen Ernährung

und zu schmerzlosem Stillen Neugeborner.

Hörinstrumente für Schwerhörige.

Diese wie alle Apparate zur Krankenpflege

halte ich in reichster Auswahl stets vorrätig

zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen.

**Joh. Reichel,**

Universitätsbandagist, Petersstrasse 42.



### Zerbster Bitterbier.

Der Haupt-Verlag von Fr. Vollbach

in Zerbst

befindet sich Katharinenstrasse Nr. 16, wo von den Herren Restauratoren und Wiederverkäufern gefälligst Notiz nehmen wollen.

Preis drei Riklagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 256.

Montag den 13. September.

1875.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Deutsche Reichs-Anzeiger enthält folgenden

Es sind wir auch im Laufe dieses Sommers bei verschiedenen Beratungen, — Erhebungen von Denkmäler, Errichtung an Schlachttage, und ganz besonders jetzt der Zeit des Tages von Sedan — sehr zahlreiche Ausgebungen von Vereinen, von Gelehrten und auch von Einzelnen zugegangen, die eine tiefe Abhängigkeit an Wohl und eine rege Teilnahme an dem Ehrentag der Armee beobachten. — Da ich nicht allein direkt und persönlich danken könnte, wünsche ich, das hierdurch zu Ihnen, damit jeder der an diesen Ausgebungen Beteiligten wisse, daß zwischen Meinem Herzen wohlthun leben. — Ich ersuche Sie, vorbehobenes besorgt zu machen.

Berlin, 8. September 1875.

Wilhelm.

In den Minister des Innern.

Über den Aufenthalt des Kaisers in Schlesien berichten die nachfolgenden Telegramme:

Striegau, 11. September. Se. Majestät der Kaiser ist heute Mittag 2½ Uhr von dem Landverfahrener eingetroffen. Auf dem Bahnhof waren die Reserve- und Landwehr-Offiziere, die Kreisstände, die städtischen Behörden, die Schülengilde, die Veteranen, die Kriegsvereine, sowie ein sehr zahlreiches Publikum zur Begrüßung anwesend. Se. Majestät begab sich von hier nach Fürstenwalde. Der größte Theil des Gefolges lehrte nach Breslau zurück.

Fürstenwalde, 11. September. Se. Majestät der Kaiser, Herr K. A. Höpken der Kronprinz, die Kronprinzessin, der Prinz Karl, der Erbherzog Albrecht und der Herzog von Connaught traten um 4½ Uhr auf den Station Erdmannsdorf. Der Hafen von Breslau, die Stadt und die umliegenden Dörfer waren den harten äußeren deutschen Besatzerungen zum Opfer geopfert. Die Gewerbe, die Salinen, die Knappenhöfen und viele Corporationen waren zur Begrüßung anwesend. Der Kaiser wurde von der Bevölkerung mit enthusiastischem Jubel begrüßt.

In der Petersburger diplomatischen Welt soll das Gericht verbreitet sein, daß Graf Peter Schuvaloff, der bisherige Botschafter Russlands am Londoner Hofe, auf den Berliner Posten berufen werden würde. Es heißt, der Kaiser wünsche an der Spitze dieser so wichtigen Mission einen Diplomaten zu sehen, der dem deutschen Hofe besonders angenehm sei. Es sei weit entfernt, daß der bisherige Botschafter von Dubril nicht die volle Achtung des Kaisers Wilhelm besaß und verdiente, allein Russland bedürfe eines Vertreters in Berlin, dessen Einfluss noch weiter reiche. Graf Schuvaloff ist vor einigen Tagen in Petersburg eingetroffen und soll demnächst nach der Schweiz abgehen, wo er mit dem Fürsten Gortschakoff zusammentreffen wird. Diese Mitteilung ist lediglich ein Echo aus Petersburger Kreisen. In Berlin ist von einem bevorstehenden Wechsel in der Person des russischen Vertreters nichts bekannt.

Die Reichsjustizcommission erledigte in ihrer Connabend-Sitzung zunächst den Titel „Vertheidigungen“ bis zu Ende und trat den Beschlüsse des Entwurfs im wesentlichen überall bei. Lebhafte Verhandlung rief nur der aus der Mitte der Commission eingegangene Antrag hervor, die Kosten der notwendigen Vertheidigung der Staatskasse zur Post zu legen und derselben nur den Rückanspruch an den Verlierer zu lassen. Nach Annahme dieses Antrages trat man in die Beratung des dritten Buches, die Rechtsmittel betreffend, ein. Der erste Abschnitt desselben, der die allgemeinen Bestimmungen umfaßt, wurde ebenfalls in Übereinstimmung mit dem Entwurfe unter der alleinigen Aenderung angenommen, daß der Staatsanwalt ein von ihm zu Gunsten des Verurteilten eingebrachtes Rechtsmittel nur mit Zustimmung des Angeklagten zurücknehmen dürfe. — In der nächsten Sitzung am Montag tritt die Commission in die Beratung über den Abschnitt „Beschwerde“, welcher mit §. 290 beginnt. Da nun der ganze Entwurf ohne das Einführungsgesetz 425 Paragraphen umfaßt, so sind noch 135 Paragraphen des Gesetzes und 12 solche des Einführungsgesetzes durchübersehen, zusammen also 147 Paragraphen, die, dem bisherigen Verlaufe der Beratungen noch zu urtheilen, vermutlich den ganzen Rest des Monats September in Anspruch nehmen werden. Dann erst kommt der Rechtsmittelentwurf an die Reihe, welcher ohne das Einführungsgesetz 166 Paragraphen umfaßt. Wie deshalb an eine zweite Sitzung bis zum Wiederaufzutreten des Reichstages im zweiten Drittel des Monats October gedacht werden kann, ist schwer einzusehen.

Es stellt sich als unrichtig heraus, daß der deutsche Verein „Germania“ in Wien von der dortigen Polizei aufgelöst worden ist, ebenso wie die Nachricht angedeutet war, derzufolge er die politisch verbotene Sedan-feier dennoch abgehalten hätte. — Und diese Richtigstellung des Sachverhaltes erfolgt erst jetzt?

Vor einigen Tagen ist der Hauptagent des Papismus für Nordamerika, der Cardinal Mac Cluskey, im Vatican eingetroffen, um Pio X. über die Fortschritte des Romanismus in dem tonangebenden Staatswesen der neuen Welt zu berichten. Es ist von Interesse, zu bemerken, welche wunderliche Traumgebilde bei diesem Kardinal in gewissen ultramontanen Köpfen entstehen. Dieselben, welche der unfruchtbaren „Gesangskunst des Papstes“ und der sich wechselseitig anschließenden Erfolge und Misserfolge der katholischen Religion gegen die verschiedenen

Glieder der europäischen Staatsgesellschaft, deren an nichts Geringeres als an eine Auswanderung der Curie. Sie hoffen, daß auf dem freien Boden Nordamerikas die alte Hierarchie wieder neue Lebenskraft gewinnen würde, indem sie den mächtigen Stamm der Union parasitisch umschläge und mit seinem Wesen auch sich immer mehr empöhne. Dieser abenteuerliche Einfall beweist mindestens, daß der Jesuitismus nicht mehr dem Gedanken seines baldigen Niederganges entrinnen kann, daß er selbst empfunden, es könne der fähne Bau seines Unschulds-Babel nicht zu Ende gebracht werden. Der Wahn, daß in Nordamerika ein ergiebiges Feld für die Römlingsstaaten zu werden beginne, knüpft sich an die bisher glücklichen Versuche, das Prinzip der „freien Kirche im freien Staate“ im Interesse der päpstlichen Zwinglerschaft auszubauen. Aber die Amerikaner sind praktische Leute. Rüdt ihnen die Gejagt auf den Leib, dann werden sie sich nicht durch Doctrinen lämmen lassen. Sie werden dann ebenso wenig dem angemahnten Rechte der katholischen Priesterfeste sich beugen, als sie das Recht der südstaatlichen Sklavenhalter sich weiterdictieren lassen, und ein Römlingkönig würde leichter geworngt werden, als der berüchtigte Tannar-v-Ring.

Aus Paris, 9. September, wird gemeldet: Die Affäre La Roncière et le Noary hat den Parteikampf wieder an's Feiste angefacht; die Bonapartisten sind das Ziel heftigster Angriffe, und die der Verfassung vom 25. Februar ergebenen Blätter fordern offen ein Einschreiten gegen die imperialistische Wühlerie. Die Angelegenheit hat aber auch weiterhin noch die Folge gehabt, daß sie die Stellung des Ministeriums selbst wesentlich verschlechtert hat. Außerdem findet die Entfernung des Admirals von seinem Commandoposten allseitig Beifall, aber die Zeitungen sind weit davon entfernt, Dies dem Cabinet zum besonderen Höhe anzurechnen. Man sieht demselben vielmehr die Schule an dem Scandale zu, weil die Regierung füllt die Bonapartisten begünstigt, gelobt und unterstützt habe. Zu Präfecten, zu Maires, hin zu allen Amtern der Republik habe man ehemalige kaiserliche Beamte herangezogen; allen Widerstand der Bonapartisten und alle Angriffe ihrer Blätter auf die Verfassung habe man rubig hingenommen, lassen. So oft hätten die Bonapartisten sich Gesetzesverletzungen zu Schulden kommen lassen, einzelne fehlten in der Kammer und in der Permanenzcommission zur Sprache gekommen, aber der Minister-Vizepräsident habe sie stets entschuldigt. Die natürliche Folge davon sei, daß die Kaiserlichen überzeugt waren, sie könnten thun was sie wollten. Der Brief des Admirals sowohl als die fulminante Rede Raoul Daval's zu Eureux hätten daher eigentlich Niemand übertrafen können.

Das sind die Schläfe der republikanischen, orleanistischen und überhaupt der nicht napoleonischen Presse. Buffet mag sein was er will, er wird sich niemals Anerkennung ertragen. Ist auch die Angelegenheit vorläufig mit dem Decrete der Absetzung erledigt, so wird sie, wenn nicht in der Permanenz-Commission so doch in der Nationalversammlung ihren Widerhall finden. Daneben entsteht noch eine andere Frage, die dem jetzigen Cabinet Schwierigkeiten zu bereiten im Stande ist. Im auswärtigen Blättern taucht zuerst die Nachricht auf, daß der Unterrichtsminister Wallon sich der Errichtung einer Facultät protestantischer Theologie in Paris widerstellt habe. Diese Nachricht wurde Anfangs bejaht, scheint sich aber doch zu bestätigen. Die genannte Facultät war im Süden schon völlig vorbereitet, ihre Administratoren ernannt und ihre Professoren gewählt. Es bedurfte nur noch eines Eröffnungstermins, da kommt das Verbot des Ministers wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Die Begründung desselben ist charakteristisch und bedarf keinen Commentars. Der Minister behauptet, daß der theologische Unterricht in der Freiheit des höheren Unterrichts nicht mit einbezogen ist. Nach seiner Ansicht erlaubt das Gesetz, Fakultäten des Rechts, der Medicin, der Philosophie, aber keine solchen der Theologie zu errichten. Staunend steht man vor dieser Auslegung. Das ist selbst solchen Blättern zu stark, welche das Gesetz über den höheren Unterricht mit Freuden begrüßen.

Bereitsdem Nachrichten laufen jetzt zur Bekämpfung und näheren Beschreibung der Errichtung des Präsidienten von Ecuador ein. Nach einer Rittsreise aus Panama vom 16. August ist García Moreno „am 6. August von vier Männern menschlich ermordet worden, unter welchen auch ein Beamter ist, den der Präsidient vor langer Zeit entlassen hatte. Bis zu den letzten Nachrichten, am 10. August, war alles ruhig. Die Republik war in Belagerungsstand erklärt worden. Man glaubt, daß die Ursache des Mordes nur persönliche Rache von Seiten des Mörders war.“ Mit geringer Abweichung steht ein ohne Quelle und Datum von der Anglo-Amerikanischen Correspondenz der letzten amerikanischen Post entnommener Bericht das Ereignis dar: „Der Präsidient befand sich in seinem Palast, als Capitain Mayo, den er seines Amtes entzogen hatte, sich Zutritt zu ihm verschaffte. Im Gespräch mit dem Präsidienten zog Mayo seinen Säbel und versetzte damit dem Präsidienten einen Streich ans Haupt. Zu gleicher Zeit stürzten zwei Helfershelfer ins Zimmer und

feuerten ihre Revolver auf den Präsidienten ab. Der verbeigesezte Wachposten rannte unverzüglich dem Capitain sein Bayonet in den Leib, aber die Anderen entluden. Der Präsidient fiel tödlich verwundet auf sein Antlitz und gab bald darauf seinen Geist auf. Die Stadt Guayaquil war über die Runde von der grausigen That sehr aufgergetzt, aber die Ruhe wurde nicht gesetzt.“

## Leipziger Tageskalender.

### VIII. Monat August.

1. Jahresversammlung des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Wolf-Stiftung im Vereinshaus für innere Mission. (Bericht, siehe Tageblatt vom 3. d. M.) — Concert mit sich anschließendem Sängerkonzert des Sängerbundes an der Saale (aus 27 Vereinen bestehend) im Schülernhaus (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 3. d. M.). — Der Monat beginnt mit großer Hitze gegen Mittag derselben ununterbrochen andauernder Hitze.

2. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 5. d. M.) schafft die Bekanntmachung derselben vom 20. März d. J. (siehe denselben) den Verlauf von Theaterbills betreffend, von Neuen ein. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.) über das vom 16.—23. d. M. stattfindende Ausliegen der Landtagswahlkarte für den 3. städtischen Wahlkreis.

15. Eröffnung zweier neuer Volksbibliotheken

im Zweigverein der Gehellschaft für Verbreitung

von Volksbildung in der 1. und 3. Bürgerstraße.

16. Vierterfest des Schrebervereins der Westvorstadt

auf dem Schreberplatz (Bericht siehe ebenfalls

Tageblatt vom 17. d. M.).

(Fortsetzung folgt)

vereins der Gustav-Wolf-Stiftung zu Oberhau, 1. Tag.

11. Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Wolf-Stiftung zu Oberhau, 2. Tag (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 14. d. M.). — Die H. v. bis auf 29 Grad Raumur im Schatten gestiegen.

12. Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern über die am 14. September stattfindenden Ergänzungswahlen für den Landtag und zwar für den 3. Wahlkreis der Stadt Leipzig (Wahlkommissar Stadtrath Schilling), den 22. städtischen Wahlkreis Markranstädt etc. (Wahlkommissar Reg.-Rath v. Schönberg) und den 23. städtischen Wahlkreis Reudnitz etc. (Wahlkommissar Bezirksausschuß Dr. Haberkorn). — Auslosung von 30 Haupt- und 12 Hilfsgeschworenen für die 3. Sesson der diesjährigen Schwurgerichte (Vorabend siehe Tageblatt vom 14. d. M.). — Peinige Gewitter übten die Lust, aber nicht lange und nur wenig ab.

13. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.) über das vom 16.—23. d. M. stattfindende Ausliegen der Landtagswahlkarte für den 3. städtischen Wahlkreis.

14. Eröffnung zweier neuer Volksbibliotheken im Zweigverein der Gehellschaft für Verbreitung von Volksbildung in der 1. und 3. Bürgerstraße. — Vierterfest des Schrebervereins der Westvorstadt auf dem Schreberplatz (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 17. d. M.).

(Fortsetzung folgt)

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 18. September. Wir glauben die geübten Leute und insbesondere die Wähler des bissigen dritten Landtags-Wahlbezirks auf den im Unterentheil befindlichen Aufruf des liberalen Wahlcomités aufmerksam machen zu sollen. In diesem Aufruf ist mit richtigen Worten hervorgehoben, wie sich bei der gegenwärtigen Landtagswahl in unserer Stadt die sogenannten „Conservativen“ und „Königstreuen“ mit den Anhängern der rothen Internationale zur Wahl stellen. Abgerufenen ihrer Farbe verbunden haben und daß dieses Bündnis sich des Protectorats der Königl. „Leipz. Bdg.“ erfreut. Angesichts dieses glorreichen Bündnisses bedarf es einer entchiedenen Landgebung seitens der treu zum Reich gehenden Wähler, und diese Kundgebung muß darin bestehen, daß am nächsten Dienstag der vom liberalen Wahlcomité aufgestellte Kandidat, Reichstagabg. Hermann Härtel, einer der Chefs der römisch-katholischen bekannten Firma Breitkopf & Härtel (Buchdruckerei, Buch- und Musikalienhandlung) und als Kunsts- und Musikfreund in vielfacher Beziehung um die Stadt hochverdient, stirbt in hohem Alter. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 10. d. M.).

5. Bekanntmachung der kaiserl. Oberpostdirektion (veröffentl. im Tagebl. vom 8. d. M.) über die Ausstellung mehrerer neuer Briefkästen. — Publication des Protocols der Rathskommission vom 14. Juli im Tageblatt; in derselben Justizierung der Städteverordnung vom Jahre 1874. — Dr. Hermann Härtel, einer der Chefs der römisch-katholischen bekannten Firma Breitkopf & Härtel (Buchdruckerei, Buch- und Musikalienhandlung) und als Kunsts- und Musikfreund in vielfacher Beziehung um die Stadt hochverdient, stirbt in hohem Alter. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 10. d. M.).

5. Bekanntmachung der kaiserl. Oberpostdirektion (veröffentl. im Tagebl. vom 8. d. M.) über die Ausstellung mehrerer neuer Briefkästen. — Publication des Protocols der Rathskommission vom 15. Juli im Tageblatt; in derselben Beschluss über Errichtung eines Krankenhauses; zu zersplittern Herr Kohner hat uns erzählt, öffentlich zu erklären, daß er der Kandidatur nicht nur gänzlich fernsteht, sondern daß er auch gar nicht in der Lage sei, ein Mandat zum Landtag annehmen zu können.

\* Leipzig, 12. September. Die gegenwärtig in Kassel stattfindende Fachausstellung des Clemens-Gewerbes scheint das Interesse der bissigen Angehörigen derselben in besonderem Maße erweckt zu haben. Am gestrigen Tage reisten etwa 40 Arbeitgeber des gedachten Gewerbes von hier nach Kassel, und es ist auch die Ausstellung selbst, wie wir vernahmen, von Leipzig aus stark besucht.

— Die leidige Hundelshaberei hat neuerdings an verschiedenem örtlichen Bergungsorten Veranlassung zu Streitigkeiten gegeben. Und in der That, trotz aller strengen, unter den jetzigen Verhältnissen so gerechtfertigten Verbürgungen der Behörde über Verhaftung der Hunde kann man sich doch in leiner Restauration dieser unlieblichen Hölle erwärmen. Wollen sich aber einzelne Besitzer solcher Hölle durchaus nicht abhalten lassen, ohne Bedenkung aller Pläne und der Unzufriedenheit der Anwohner ihre flörende Lieblinge in Restauration-Locals mitzubringen, so dürfte es wohl an der Zeit sein, daß die Wirthschaften ihrer Gäste, jedenfalls der Majorität, in loser Rechnung tragen, daß sie Ställe einrichten, in welchen die Hölle so lange untergebracht werden, bis deren Besitzer sich wieder entfernen.

18. Congress der deutschen Schneidergeschäfte im Eldorado, 1. Tag. — 3. Schwimmsfest im Fischerinnungsbad (Bericht siehe Tageblatt vom 10. d. M.).

9. Dreitreffen Se. Maj. des deutschen Kaiser Wilhelm (von Bad Gastein nach Berlin zurückkehrend) in Begleitung Se. Maj. des Königs Albert. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentl. im Tagebl. v. 10. d. M.), ein Concurrenzauftreten über die Wiederbeschaffung der beiden bislang Stadttheater enthaltend (siehe auch den 3. Juli). — Congress der deutschen Schneidergeschäfte im Eldorado, 2. Tag. — Sommerfest des Militärvereins Kameradschaft im Tirol.

10. Versammlung des Bezirkshausschusses der Amtschäfthmannschaft Leipzig; in derselben Nameß Anat aus Thonberg beim Fensterpavillon aus einer Etage in den Hof hinab. Sie fiel dabei durch eine Glaswand hindurch, erlitt verschiedene Körpercontusionen und Verlagerungen, lebensgefährliche Verwundungen aber nicht und konnte deshalb in der Wohnung der Dienstherrschafft verbleiben.

— Ein anderer Unglücksfall ereignete sich denselben Abend auf Gen's Neubau in der Sebastian-Bach-Straße. Dasselbst stirzte ein Nachdecker geschäftige Louis Engemann aus Schellenhart

vom Dache des Hauptgebäudes in den Hof hinab, wobei er außer bedeutenden Verflachungen einen Armbruch erlitt und deshalb mittelst Sackkarren ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

— In der Humboldtstraße ereilte am Sonnabend Nachmittag einen hiesigen erst 34 Jahre alten herrschaftlichen Rütscher, Name s. Unanwehr aus Düsseldorf, ein schneller Tod. Er fiel plötzlich auf der Straße in Folge eines Gehirnschlages nieder und starb kurz darauf, nachdem man ihn in seine Wohnung auf der Passendorfer Straße gebracht hatte.

— Auf der Riesaer Eisenbahnbrücke entließ in der Nacht zum Sonntag die Maschine eines leeren Güterzuges. In Folge dieses Unfalls konnte der Dresdner Personenzug, welcher Abends 11 Uhr 10 Min. hier eintreffen sollte, erst früh 3 Uhr anlangen.

\* Liebertwolkwitz, 12. September. Am Sonnabend stand hier ein stürmischer Wahlkampf statt. Herr Dr. Heine hatte seine Partei in den Gasthof zu den Drei Rosen, Herr Bruno Sparig die Seinen ins Schwarze Ross einzuladen. Im ersten Vocale eröffnete Herr Rothe aus Anger die Versammlung, indem er einige Anschuldigungen, die gegen Herrn Dr. Heine und seine Partei von nationalliberaler Seite gemacht worden, zurückzuweisen versuchte. Er muthete dabei den Wählern zu, königliche Zeitungen, in denen die Kontraktstreite veröffentlicht werden, zu lesen, es sei ja gar nicht notwendig, daß ein Abgeordneter einen Rechenschaftsbericht ablege, und gab dann nach einigen phrasenhaften Worten Herrn Dr. Heine das Wort. Dieser suchte in seiner Rede sein Programm vorzulegen, wamentlich wies er die Anschuldigung, daß er für den Bahnbau Chemnitz-Geithain überwiegend Richtig gehalten habe, zurück. Ein Herr Rothe aus Plagwitz las dann einige hieher gehörige Stellen aus den betreffenden Paragrafenberichten vor, nur schade, daß die ganze Verhandlung herüber nicht mitgetheilt wurde. Hieran knüpfte sich eine kurze Debatte. Die Versammlung war ungefähr von 60—70 Wählern besucht, von denen, wie verichert wurde, ein großer Theil nicht aus Liebertwolkwitz, sondern aus Reudnitz und Lindenau stammte. Lindenau allein soll an 30 Mann zu dieser Versammlung geführt haben. — Im Schwarzen Ross war der Saal dichtgedrängt voll. Nach dem Vortrage des Herrn Sparig entspann sich eine längere Debatte. Herr Professor Birnbaum legte, nachdem von social-demokratischer Seite Manches eingemeldet worden war, das Wissen des Nationalliberalismus dar und empfahl auf das Wärme die Herrn Sparig als Vertreterabgeordneten. Der Vortrag des Herrn Sparig und die Rede des Herrn Professor Birnbaum wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. Ein Herr aus Stötteritz suchte die Herren Birnbaum und Sparig lächerlich zu machen, was ihm aber so wenig gelang, daß er von dem allgemeinen Gelächter der Versammlung verfolgt hinter die Coalissen sich zurückzog. Ein anderer Herr, auch Socoldemeliat, gewaltig ebenfalls in einigen socialistischen Phrasen und suchte das Publicum zu erheitern, was ihm aber durch die Ungeschicklichkeit seiner Vorleuten und ihrer Verbündeten, der Fortschrittmänner und Konservativen, nicht gelang. Die Sparig'sche Versammlung hatte nämlich die hohe Ebre, auch mit dem Kandidaten Herrn Dr. Heine und seinen Gesinnungsgenossen bekannt zu werden. In höchst ungern öbulicher Weise, brüllend und jurend traten diese Herren in den Saal. Ein Herr aus Reudnitz entblößte sich nicht, mit Hutschwanken und eirigen Kochspülungen in das Vocal zu tanzen. Die Herren Socoldemolaten empfingen ihn und den Dr. Heine und dessen Mitkämpfern und unterbrachen so ihren eigenen Parteieroffen in seiner schwieriglich lieblichen Rede. Herr Dr. Heine sah mit zweifelhaftem Lächeln auf seine „brüllende Schaar“, aus welcher er unbedenklich hervortrat. Unter solchen Umständen sah sich der Vorsitzende der Versammlung gezwungen, dieselbe zu schließen, worauf sich die Socialdemokraten und ihre Verbündeten verzogen.

Ecke des Friedrichplatzes und der Gartenstraße gelegene Grundstück ist gänzlich umgebaut und gemäß den Ansprüchen, welche an eine Herberge gestellt werden können, eingerichtet worden. Im Hintertheile befindet sich eine Rehauerstube, in welcher

9. Herren), also insgesamt 37 Personen engagiert hat, da 4 gleichzeitig im Schauspiel und in der Oper Berwendung finden sollen. Von den seitherigen Kräften sind nur wenige engagiert worden. Die Namen der neu Engagierten wie die in Aussicht genommenen Gastrollen und Rositaten lassen darauf schließen, daß Herr Hasemann sich bemühen wird, Besseres zu leisten, als unter den früheren Directionen geboten wurde. — In den letzten Tagen haben sich mehrfache Unglücksfälle ereignet. Am 5. September hat auf der Augustusburgerstraße ein 16 Jahre alter Mensch einen Knaben, der sich geweigert hatte, seinen Handwagen schleben zu lassen, mit einem Terzerol niedergeschossen. Die „Chemnitzer Freie Presse“ schiebt dies natürlich auf die Feier des Sedantags, indem sie sagt, die Feier des Massenmordes wende die Lust nach Mord. Am 6. September wurde im Beißigwald ein Schüler von einer hiesigen höheren Lehranstalt erschossen aufgefunden. Derselbe hat selbst Hand an sich gelegt, weil er am Sedantage einen seiner Mitschüler leicht am Arme mittels eines Revolverknalls verletzt hatte und sich vor der ihn erwartenden Strafe fürchtete. Endlich ist gestern in der sächsischen Maschinenfabrik (Hartmann) ein Feuermann beim Bauen von der Maschine erschlagen und bedeutend verletzt worden.

— Aus Dresden schreiben die „Dr. Räte.“: Die Besprengung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt ist bisher mit Strengwagen geschehen und hat diese Art der Besprengung der Stadt eine Aufgabe von, wenn wir nicht irren, ungesührt 9000 Thalern gemacht. Jetzt, da nun das mit geringen Opfern seitens der Steuerpflichtigen hergestellte und eprobte Wasserwerk im vollen Gange ist, könnte, wie das schon oft erörtert worden ist, die vorsunfruthliche Besprengungsmanier bei Feiern geschoben und die Straßen durch das Wasser der Leitung durch vom Stadtrath hierzu angestellte Leute besprengt werden. Es geht nun unser Vorschlag dahin, die 9000 Thaler, welche bisher für die Besprengung der Straßen verausgabt wurden, in Zukunft dazu zu benutzen, 18 oder 20 Feuerwehrleute mehr anzustellen, welche in Gemeinschaft mit den jetzt schon angestellten Feuerwehrleuten die Besprengung der Straßen als verpflichtete Leute vornehmen können. Hierbei würden, wie man zu sagen pflegt, zwei Fliegen mit einem Schlag getroffen sein, denn eine Vermehrung der städtischen Feuerwehrleute ist nicht nur erwünscht sondern dringend geboten, und die Vornahme dieser Arbeit würde von diesen jedenfalls schneller gewissenhafter und mit größerem Erfolge geschehen als durch die schweren Wagen, welche von den ermüdeten Pferden, die, wie man sagt, während der Nacht die Dürkereyportwagen aus der Stadt schleppen müssen, kaum fortgebracht werden.

— Eine junge Verzweiterin vorgie bei einer Freundin einen vollständigen Anzug, schmückte sich damit und fuhr per Eisenbahn nach Gotha, um sich auf dem Vogelschehen zu amüsieren. Ihre Freundin folgte ihr aber, entzappte sie und schlepppte sie in die Stadt. In der Gartenstraße nördigte sie die Unarmherzige, in einen Hausschlüf zu treten, zog ihr die erborgte Kleidung bis auf den Unterrock aus und überließ sie ihrem Schicksal.

— Die Festung Sedan ist aus der Weltgeschichte aufgestiegen worden. Die Gebäude als

geschichte ausgestrichen worden. Die Festung als solche ist aufgegeben und der Boden summt allen Gebäuden der Stadt mit der Verpflichtung überlassen worden, daß sie sämmtliche Festungswerke in 3 Jahren abträgt.

(Gingefascht)

Schon mit Beginn des Sommers hatten wir Gelegenheit, auf eine neue Art höchst praktischer Gartenshüle aufmerksam zu machen, welche das hiesige Möbelmagazin von W. Bretschneider am Peterskirchhof eingeführt und damit den allgemeinsten Anklang gefunden hatte. Dieselbe Firma hat gegenwärtig wieder eine Art kleiner Ausstellung prächtiger großer Busseis und Trumeauz, sowie der sogenannten schwazzen und geschnitzten Sachen veranstaltet, in welcher auch die einfachen und wohlseilen Artikel Vertretung gefunden haben. Unter Anderem verdienet namentlich die schon erwähnten geschnitzten Sachen durch die vorzügliche und saubere Ausführung und ebenso die in gleichgroßer Auswahl vorhandenen Ruhbaum-Möbel allgemeine Beachtung.

Musikalisches

Das musstliedende Publicum sei hermit aufmerksam gemacht auf die Compositionen zweier talentvoller in Berlin lebender Komödienäler: die Brüder Philipo und Xavier Scherwenta, von denen letzterer bereits in vorigem Winter in einem Co-erteile durchlief als ein Drama von hohem Range sich bei uns eingeführt hat.

Die Compositionen dieser Künstler zeugen von bedeutender Begabung; sie sind durchweg eben so geistvoll wie interessant und original. Speziell von gutem getitltem Geschmack: seien die Werke Scherwenta's, von denen ein Theil im Verlage von Breitkopf & Härtel erschien und C. Simon in Berlin, die neuwegen abt: Roselotte, Melodie, Wonderbilder, aus alter und neuer Zeit (elekträndige Länge) Schloss de' anse, Fantastisch, Magie, Balfe ic. bei Prässner & Meier in Bremen erschienen sind, empfohlen. Die Berliner Musikkritik, neue Zeitschrift für Musik, Signale, Wiene, Preise ic. haben odige Werke bereits im höchsten anerkennender Würde besprochen.

#### Definitions

— In dem Katholikenverein in Freiburg macht Dr. Hagen, Redakteur in Breslau, die interessante Mittheilung, daß es im Deut'schland vor zwanzig Jahren 6—7 katholische Zeitungen gegeben habe, jetzt aber 345. Und doch jammern die Herren immer darüber, daß sie nicht zum Vor kommen! — Pat'r Greuter aus Tyrol bekämpft die nationale Kirche, daß Christus ihnen keine Völker, wie denn auch Christus weder ein Österreicher, noch ein Franzose und vor allen kein Preuße gewesen sei. (Unglückliche Heiterkeit.)  
— Aus Reihe schreibt man der „Sole“ Btg. „Am 30. August führte in Folge einer Wette der Landschaftsdirector Dr. v. Wraubel euge auf Langerdorf auf seiner Rebhühnerjagd 223 Stück. Eine Commission von vier Herren notierte jedes Treffer und beglaubigte das Resultat durch Namensunterschrift im Jagdalben zu Langerdorf. Die Wette war auf 220 Stück gerichtet. Früh  $\frac{1}{2}$ /7 Uhr begann die Jagd und wähnte mit Unterbrechung einer Stunde von einer halben Stunde bis Abends  $\frac{1}{2}$ /7 Uhr. Mittwochs 12 Uhr fiel das hundertste, Nachmittags  $\frac{1}{2}$ /4 Uhr das zweihundertste Huhn. Dagegen wurde von demselben Schützen am 3. September die zweite Wette, auf 20 Stück mehr als 20 Hühner zu schießen und zur Strecke zu bringen, verloren. Das 21. Huhn war zwar getroffen, wurde aber nicht gefunden. In beiden Tagen war das Wetter wegen beständigen Windes für die Jagd sehr ungunstig.“

## Berichtigung.

© 2006

**Erklärung.**  
Ich erkläre hiermit die in dem Berichte über die am Freitag in Neusäßfeld stattgefundenen Versammlung enthaltene Behauptung, daß ich dem Präsidium dieser Versammlung erklärt habe, meine über Herrn Spatz ausgesprochenen Behauptungen seien unbegründet, für unwahr. Ich hab: auch nicht mein Bedauern darüber ausgesprochen, daß ich nicht sprechen dürfe, sondern das Wort verlangt, was man mir nicht ertheile, und nur Herrn Spatz privatim gegenüber erklärt, daß eine meiner Behauptungen durch eine Reise des Herrn Spatz hinsichtlich würde, im übrigen aber ausdrücklich alle meine anderen Behauptungen aufrecht erhalten, bin auch bereit, den Beweis der Wahrheit anzutreten.  
9. den 12. September 1875.

D. Gremer.

## Ausverkauf von Pariser Pendulen.

Die künftigen November bevorstehende Verlegung meines Geschäft-locales nach der — Reichsstrasse No 23 — veranlaßt mich, in Folge der dort beschränkteren Räumlichkeiten, mein Lager von **Pariser Pendulen**, bestehend in Modellen in Porzellan, in Zink brocirt oder vergoldet, in **echter Bronze**, broneirt oder in Feuer vergoldet, darunter antique prachtvolle Modelle, mit oder ohne **Candelabres**, sowie auch **Marm.-r. Pendulen** mit Vasen oder mit Gruppen in Zink oder **echter Bronze**, anzugeben und zum Ausverkauf zu bringen.

Ich werde billige Preise stellen, und denke die Räumung dieses Artikels bis Ende October zu beenden.

## Bernhard Mohrstedt.

# Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Taff- und baute Gardinen  
**Grimm.** **H. G. Peine,** **Grimm.** **31.**

Die „sogenannten“  
**Patent-Salicylsäure-Zahnmittel,**  
als  
Salicylsäure-Mundwasser  $\frac{1}{1}$ , Fl. à Marf 1. 25.  
do. Zahnpulver  $\frac{1}{1}$ , Dose à = —. 75.  
halten sieb verträgig

# Gardinenfabrik

**geslickten u. broch. Gardinen**  
da Gewölbespesen nicht in Anrechnung kommen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen  
 $\frac{3}{4}$  Zwirn von  $4\frac{1}{2}$  m.,  $\frac{1}{4}$  Zwirn von  $5\frac{3}{4}$  m. per Stück an.

Grosse Auswahl, erböse Master!

www.ijerpi.org | 10

SLUB  
Wissenschaftszentrum



### Königsseife.

Ursprünglich ganz milde, weiße  
Toilette-Seife mit lieblichem  
Wohlgewicht, Stück à 50 Pf.  
und 1 Kr. empfohlen.

F. Jung & Co.,  
Grimmaische Straße 38.

Goldwolle, farbig und weiß, à 2.25.

2 Markt 2.

### Gummistoff

in Bettdecken für Kinder und  
Erwachsene, sowie

Ia. Schweizblätter,  
das Beste was existiert,  
empfiehlt billigst.

Louise Zimmer,  
Nr. 2. Thomaskirche Nr. 2.

### Eternwartenste. 180.

werden schöne Kleiderstoffe und Röcke von 50 Pf.  
an empfohlen. Bettzeug, Leinwand, Handtücher,  
Sattel- und Tischdecken, Stangenleinen, Schürzen  
und versch. Waren billigst, weiße und bunte  
hängende Bettüberzüge Mal 4 Kr. 50 Pf.  
Bettläufer 2 Kr. 50 Pf., Valette von 3 Kr. 75 an.

### Englische Lederhosen

(Schwarze Qualität) à Par 1 Kr. 15 Pf. empfiehlt  
das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft von

Louis Guttmann,

Grimmaische Straße Nr. 24.



Letzte Woche.  
Ausverkauf von Florentiner Wermut  
Gegenständen  
Querstraße Nr. 12.

### Billardbälle

in schöner großer Ware zu mögl. billigen Preisen,  
Beliebte und Spazierstäbe.

Cigarrenspitzen und Pfeifen u. c.  
empfiehlt F. Lehmann Drehstühler,  
Grimmaische Straße 2.



Max Schoopeck,  
Werkst. Fabrik in Brandenburg,  
empfiehlt sich zur Lieferung  
von Winden, Rahmen, Flaschenzügen, Aufzügen  
mit Fahrstuhl, Wölfen, Sternzangen u. Raufrollen,  
Schnellbohr-, Reisebagger-  
maschinen, Stanzen, Stauchmaschinen und Feld-  
schmieden, Transmissionsen, Pumpen, Werkzeug-  
maschinen, sowie zur prompten Ausführung von  
Maschinen Reparaturen.

Besten Portland-Cement  
aus der renommiertesten französischen Fabrik  
billigst und hat stets auf Lager  
A. Gleich, Hainstraße Nr. 3, 1. Et.

**Die besten  
böhm. Braunkohlen**  
empfiehlt  
in den billigsten Preisen  
Louis Löschke, Hainstraße 21, part.

**Beste Steinkohlen und  
Böhm. Braunkohlen**  
von den renommiertesten Weisen in 1/2, 1/3 und  
1/4 Körner empfiehlt gehyrten Privaten zu civi-  
len Preisen bei coulanteser Bedienung.  
Dressner & Co.,  
Peterstraße 28, II.

Kohlen-Handlung ein groß und Verstandt.

**Vierpfennig-Cigarrten,**  
auszeichnend in Qualität u. Brand empfiehlt  
Wilh. Nietzsche, Thomaskirche Nr. 11.

**Cigarren**  
von besonderer Güte à 4 Kr. u. 5 Kr., Pumariegs  
à 6 Kr., von Kennern bedeutend höherer zugut,  
reine Haban à 10 Kr. empfiehlt  
A. Rothschild, Reichstraße 8/9.

F. Santini, Bozen (Südtirol)  
empfiehlt gegen Begräbt-Einsendung  
Beste Corte Currantens 40 Kr. pr. Kg  
Delicatiss. Corte Pärische 9 Kr. pr. Kg  
Haltbare Corte Feigen 5 Kr. pr. Kg  
in 80 den zu ca. 10 Kr. Postporto pr.  
Leipzig Dresden 2 Kr. 20; ca. 10 Kr.  
Käpfel, Birnen, Maronen laut Preis-  
courant, gross und franco (D 6464.)

Zur gegenwärtigen Saison empfiehlt ich sehr  
schöne Tafeltrauben von den edelsten Sorten u.  
kleinere u. d. gehypte Partien nach Gewicht, d. g. l.  
die berühmten Frankfurterschen zum Trocken  
und Einsuchen. Conrad Soltzau,  
Handelsräte in Schweinfurt.

# Ernst Leideritz Nachfolger,

### Grimm. Straße No. 15,

empfehlen zur kommenden Messe und Wohnungs-Wechsel ihr

### grosses Lager

von fertigen

### Inlettent

### zu Deckbett, Unterbett und Kopfkissen,

von fertigen

### Ueberrügen

mit Kissen in Bunt und Weiss,

sowie von fertigen

### Betttüchern mit und ohne Naht

in allen Qualitäten zu billigen Preisen, ferner eine grosse Auswahl von

### Damast-, Piqué- und Waffel-Bettdecken.

Gleichzeitig die ergebene Mitteilung, dass wir auch jetzt ein grosses Lager von

### Gardinen

halten, dieselben in allen Breiten und Qualitäten in den neuesten Mustern führen, und einer  
gütigen Beachtung empfehlen.

## Meubles-Magazin

Das 15. Klosterberg, neben H. Erhardt, Klosterberg, neben  
Leipziger Bank, empfiehlt sein reichhaltiges Lager modernster Meubles und Polsterwaren unter Garantie  
(R. B. 267.) zu billigen Preisen.

Hiermit gehe ergebenst an, dass ich hierzu ein Fischwaaren-Geschäft errichtet habe und  
empfiehlt ich vorzugsweise

f. Bratheringe in reiner Butter zubereitet,

f. Kraut-

f. Gelb-

f. Salat.

Die Preise kann ich der allgemeinen Vage wegen billigst stellen.

Rüheres auf gefällige Anfragen.

Wyd.-Greifswald a. Odersee.

### Die Fischwaaren-Handlung von A. Schutz.

Eine feine Tasse Caffee,  
wie man dieselbe in Österreich und Böhmen gewöhnt ist zu trinken, erzielt man durch Zusatz  
zum Bohnen-Caffee einer Richtigkeit meines so allgemein beliebten

### Prima-Feigen-Caffee

(chemisch geprüft und ärztlich empfohlen). à 1/2 Kilo 100 Pfennige.

### C. A. B. Schmidt Nachfolger, Dresden, Altmarkt 15.

NB Zu haben für Leipzig und Umgegend und für Wiederverkäufer mit entsprechendem  
Rabatt im General-Depot des Herrn Carl Boedemann, Burgstraße 1, Ecke o. Thomaskirchhof.  
Lager halten ferner die Herren J. C. Boedemann, Schlesische Straße; Friedrich  
Mooley, Karlsbader Steinweg; R. Quarch Nachfolger, Peterskirchwey; Oskar  
Reinhold, Universitätsstraße; Friedrich Sennewald, Frankfurter Str.; W. Zeltz,  
Görberstraße und für Nördlich Gustav Wittig.

### Pferde-Verkauf.

Einem geehrten Publicum sowie unseren wertvollen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, dass  
wir von heutigem Tage ab unsern Pferdehandel in Nördlich, Gasthof zum Löwenchen,  
eingerichtet haben und freilich daselbst gute Arbeits- und Dressuren pferde unter besten Bedingungen  
zum Verkaufe stehen, sowie auch von heute ab zwei elegante Boxen, 4- und 5-jährig.

### Eichhof & Stephan.

Spanische Weinhandlung  
und Weinstube,  
Reinhild Achermann,  
Petersstr. 14, Schletterhaus  
Leichter Tafelwein:  
Tarragona, rot und  
weiss, à 1 Kilo 1 Kr. 50 Pf.  
Priorato, à 1 Kr. 2 Kr. Malaga, Sherry,  
Portwein, Madeira, Muscat etc.  
En gros et en détail.

### Ohne Concurrenz!

### Weine!!! enorm billig!

40 fl. Wiessteiner 35 Pf.

40 fl. Mühlheim 45 Pf.

40 fl. Roth. Oberingelheimer 45 Pf.

40 fl. Bordeaux 35 Pf.

40 fl. Sherry (oder Madeira) 55 Pf.

10 fl. alter hochfeiner Cognac 15 Pf.

verschenkt - inter. Wachobne (frei Verbindung)

Dr. Gustav Heyer, Weindergärtel,  
(H. 6282b.) Mainz-Zahlbach.

Frische Holsteiner Austern,  
schöne große Ware auf Eis & Dampf  
2 Kr. 25 Pf.

J. A. Nürnberg Nachf.

Wurst 7 im Keller.

Wein- u. Frühstück-Stube..

### Butter.

Prima Wiener Sparbutter,  
Holsteiner Salzbutter,

Bayer. Salzbutter,

do. Süßbutter (Sennenhäuser),

do. Schmalzbutter,

Prima Käsebutter.

Prima Hamb. Butter

empfiehlt in Häppchen sonst aufgewogen billigst

### A. Ehrich,

Petersteinweg 50 e.

Bayerische Straße 16, Ecke der Hohen Str.

Durch grössere Abholzüsse und regelmässige wöchentliche frische Lieferungen  
ist es mir ermöglicht, die Butter sowohl

zu Ihnen wie auch im Detailverkauf

billigst frisch und zum billigsten Tage-

preise abgeben zu können.

### Saure Gurken,

der Ortsbot 13—17 Schod enthaltend incl. Pak

& Schod 15 Pf. oder ab meinem Lager Galb. 1/2

& Schod 13 Pf. Aufträge zur beliebigen Ab-

nahme bis Decemb'r nehmen zu einem

J. W. Dittrich,

Reichenstraße 87.

Frisch geschossene Nebbühner

4 Paar à 1 Kr. 50 Pf. bis 1. 60 Kr. empfiehlt

Ernst Krieger, Spiegelgärtchen 6.

### Achtung!

Für Hotels kann ich täglich extra seine saure  
Gurke, sowie rein unverfälschte Milch liefern.  
Um gef. Anfragen bitten.

2. Unterkunft in Plagwitz, Biegelsstraße.

Verkäufe.

### Ein Bauplatz

in Radeburg, von ca. 5400 Mr. Ellen bei 104 Ellen  
Straßenfront, ist unter günstigen Zahlungs-Bedingungen  
zu verkaufen. Röhr. Ausbau ist erhöht  
vor. G. Bärwinkel, Brühl 77, 2. Etage.

### Billa-Platz

in Plagwitz an der Brücke, so gut wie Stadt,  
5000 Mr. Ellen, freie Aussicht nach allen Seiten  
und dem Wald gegenüber, ist mit 1000 Mr. An-  
zahlung zu verkaufen. Hypothek in 10 Jahren  
zahlbar. Anfragen unter G. A. 110 erbitten  
in der Expedition dieses Blattes.

### Haus-Verkauf.

Es verlaufen ist in der Emilienstraße ein  
solid gebautes Haus mit schönem Garten. An-  
zahlung 6000 Mr. Besitzer werden gebeten,  
ihre Anfragen in der Expedition dieses Blattes  
unter E. 230 niedergelegen.

Ein großes nobles Hausgrundstück  
mit Garten, Südborstadt, soll, da der Besitzer  
nicht dort wohnen kann, sehr preiswürdig mit  
3-5000 Mr. Anzahlung verkauft werden. Rübel-  
hypothek fest. Nachweis unentbehrlich. Rübel-  
Radeburg, Kohlgartenstraße 35, 1 rechts.

### Zu verkaufen

ist durch mich mit einer auffälligen Frontha  
unter Nr. 25 an der Leypzipper Straße zu Rade-  
burg gelegene und mit einem sehr verwertbaren  
Garten versehene Wagner'sche Erbgrundstück.

A. Carl Schrey, Reichstraße 28, III.

Wegzahnbolz ist sofort in der Nähe des  
B. v. Bahnhofs ein Grundstück zu verkaufen.  
Körber 24 Wille 1/2, Anzahlung 6 Wille 1/2,  
Einkommen 1700 Mr.

Nur direkte Offerten unter W. W. 7 in der  
Expedition dieses Blattes erbitten.

Zu verkaufen eine kleine Restauratur,  
innere Stadt, Weißgerber, mit 15.000 Mr. Rab.  
Tauchaer Straße Nr. 7, Restauratur.

Ein Weiß-Geschäft ist zu verkaufen 1. 150 Mr. m.  
gleichem Rabatt Radeburg, Feldstraße 24 im Laden.

### Für Capitalisten.

Zur Erweiterung eines bereits bestehenden so-  
lichen Geschäfts der Holzbranche wird ein stiller  
Socius mit 15—20.000 Mr. Einlage gesucht. Die  
Einzahlung hätte bis Ostern 1876 noch und noch  
zu erfolgen und könnte die Summe hypothekarisch  
sicher gestellt werden, in welchem Falle 6% Brüsen  
pro anno vergütet würden; also eine sichere, ren-  
tabile Anlage. Anfragen unter D. G. 12 in der  
Expedition dieses Blattes niedergelegen.

### Commanditisten-Gesuch.

**Gefüste Schleiß- und Flausfedern,**  
neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug.**  
**Holte.**, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Et.

Eine Partie Federbetten, Bettstellen und Matratzen verlässt Kl. Windmühleng. 11, **Wilke.**

**Federbetten** einige Stück zu verkaufen  
Humboldtstraße 6 b, h. Part.  
neue Bettdecken, fl. Flausfedern, neue Federn, fertige neue Insets,  
Alles in größter Auswahl billig  
Nicolaih. 31, Hof quer vor 2 Tr. b. Ecke.

Zu verkaufen sind billig zwei Gebett Fami-  
liabetten Hainstraße 21, 4. Etage.

Veränderungsh. sind 4 Geb. gute Familienbetten  
u. mehrere Gebett blaue zu verl. Neukirchhof 23, I.

**3 Gebett Bettten** sind billig zu verkaufen  
Federbetten, alle Sorten neue, Schleiß- und  
Flaus. liefern empf. O. Wachler, Neumarkt 34, III.

**Gebrauchte Bettstellen**, Matratzen, Wasch-  
andere Möbel verlässt Herberst. 6 Hof part.

Büllig zu verkaufen 1 gut gepolst. Sprungfed-  
Matratze mit Bettstelle. Pilz, Eisenstr. 32, p. r.

Zu verkaufen 2 Stahlfedermatratzen, 1 hoher  
Kinderhülf. 1 Schrank mit Höckern, 36 R. hoch,  
33 Zoll tief, 49 Zoll breit, Rosenholzholz 4, I.

Matratzen mit u. ohne Bettstellen verlässt  
H. Menze im Place de repos.

Umgangsh. verl. Möbel u. Federbetten, Laden- u.  
Restaurationsstube, dgl. Tische, Stühle, Regale,  
Tische u. andere Uhren Lügnowstraße 23a, p.

**Möbels u. Contor-Utensilien,** Verk. und  
Gassaschränke, Pulte Ginkans-

heit? — Mein Geschäftslodal Kl. Fleischer,  
alle 15, Parterre u. Unterges. bleibt „wäh-  
rend bevorstehender Messe“ unverändert,  
d. h. „Gink. u. Verk.“ hat seinen Fort-  
gang; — dabeygegen muß ich meine Locati-  
onen Reichstraße 36 alle „Meisen  
räumen“, und möchte auch gern alli-

**ausverkaufen** { was darin ist  
billigst, mon sehe sich gefälligst darin um, wer einen oder  
den andern „Segenstand brauchen kann“

wolle sich dann gefälligst beauftragen fahrbischl.  
in mein Geschäftslodal Kl. Fleischer 15 vart  
etd. Unterges. bemühen. Hochachtend J. Barth.

### Cassaschränke

habe wieder sortiertes Lager, auch 2 gr.

### Banquier-Schränke,

Schränchen, Cassetten, alte eis. Geld-  
kassen, 1. et. Wandtschränchen, Contor-  
u. alte, Schreibtsche, Ladentische u. a. m.

Kl. Fleischerstraße 15. J. Barth.

### Cassaschränke

verschied. Größen, „beste Fabrikate“, „Abur, üblicher“  
„neuerzeit, diebstahlsicher“, mittelgroße, kleine  
et. Cassen, eis. Cassetten, Kopiprefen, Contor-  
vulpe, Schreibtsche, Deckstiel, Briefregale, Laden-  
möbeln, Waarenregale, Brückewagen u. dergl. m.  
Part. Reichstraße 15. C. F. Gabrol.

**Möbels** neue u. geb. in Auswahl, Schreib-,  
Kleider- u. Wäschesecretaire, Kommoden,  
Schreibbüros, große Kleiderkästen, Küchen- u.  
Westschränke, Schränke, Matratzen, Tische,  
Stühle u. billig wegen Räumung des Locals  
Nicolastraße 19. W. Voigt.

Zu verkaufen 2 Kleidersecretaire, 1. u. 2. Thür.  
Kleiderschr., 2 Rückenschr., Sophias. Zeiter Str. 48.

5 Stück 1- und 2-thürige Kleiderschränke  
verl. H. Menze im Place de repos.

Doppelkästen, 2- u. 4-thür. Ladentische, Sessel  
u. a. m. Nicolastraße 19. W. Voigt.

Cylinderbureau, ein sehr großes braunes  
und ein kleineres, ganz dunkel, stehen billig wegen  
Räumung des Locals zu verkaufen  
Nicolastraße 19. W. Voigt.

Ein Herren-Schreibtisch von Mahagoni mit  
Aufzug, ein eis. Kochherd und and. Sachen sind  
wegen Wegzugs zu verkaufen Rosenthal 7, III.

für Restaurat. 8 St. eichenlack. Tische, 2  
Tdg. Stühle stehen billig wegen Räumung zu  
verkaufen Nicolastraße 19. W. Voigt.

Das sel. polierte Kommoden, 11. u. Kleiderkästen,  
Bettstellen billig zu verl. Moritzstr. 17, port. vorn.  
Möbel-Berlauß dgl. Einl. Kl. Windm. 11, G. Wille.

Ein weißer Kindersitzwagen ist zu verkaufen  
Salomonstraße 21 o. niederes Parterre.

Röhmaschinen, edle Singer, neu, stehen billig  
unter mehrjähriger reeller Garantie zu verkaufen  
Königsh. Chausseestraße 20.

Leicht-Einger, Wheel-Will. Röhmaschinen  
bisher Dual, neuester verb. Construction, sind  
unter mehrjähriger Garantie & Fabrikpreisen zu  
verkaufen. Buchh. Nr. 73, II. linke.

Mehrere neue Röhmaschinen, Wheeler  
u. Wilson-System, sind sehr billig zu verkaufen  
Halle'sche Str. 1, I. im Vorschlagsgeschäft

Eiserne Waschplatten nebst Stühlen, aus  
vortheilhaftem Brodhobel stehen preiswürdig  
zu verkaufen bei C. Schaeff,

Chausseestraße Nr. 12.

Ein kleiner eiserner Ofen ist umzugshalber  
billig zu verkaufen Bonnberg, Hauptstr. 43, II. rechts.

Eine neue f. Galbhause und Break sind  
zu verkaufen Röhlitz Nr. 13, parterre.

Eine Harmonia-Fabrik sucht während der  
Weise Woaren in Commission zu geben. Off.  
L. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Zu verkaufen** 2 Fensterläden, 1 hoher Kin-  
derzubehör und 1 Nachstuhl  
Frankfurter Straße 33, 2. Etage links.

### Friedrich Gutsfreund,

Leipzig, Brandweg Nr. 16,  
verkaufe wegen Mangels an Platz zu  
berabgesetzten Preisen trockenastreine  
Klefer - Köttenbrotter in 30 Rm.  
(1/2") und 24 Rm. (1") Stärke.

### Pferde-Verkauf.

Heute treffe ich mit einem großen Transport  
hochgeleganter Reit- und Wagen-Pferde, englischer  
und preußischer Rasse, gut geritten und gesohnen,  
ein. Die Pferde stehen im großen Stall der  
Reitbahn in Lehmanns Garten zur gefälligen  
Ansicht.

**Max Möhling**, Reitbahnkonditor.

### Pferde-Verkauf.

Ein Transport starker Arbeitspferde steht  
zum Verkauf Neudorf im Rümmling.

### Geld

am billigsten als Wäsche, Bettten,  
Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,  
Reichsbankscheine, Möbel, Cigarren, Coupons u.  
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

### Geld

auf alle Wertgegenstände mit Rüft, Zinsen

### Geld

am billigsten auf alle Wertgegen-  
stände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

### Geld

auf alle Wertgegenstände Halle'sche Str.  
Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 7329.)

### Geld

auf Gold, Silber, Reichsbankscheine u. Zinsen

### Geld

billigst Petersstraße Nr. 3, Hof 2. Et.

Einem ältern seinen Herrn wird durch eine ge-  
bildete Dame Gelegenheit geboten, sich in jeder  
Hinsicht gut zu verheirathen.

Reelle Adr. unter F. II. 91. an die Exp. d. Bl.

Ein alleinstehender Wittwer, 40er Jahre, mit  
Haush. u. flottem Geschäft, sucht zur Witbühle u.  
Einnahme des Verkaufsgeschäfts eine angenehme  
Frau, Jungfrau oder Kinderl. Witwe, 30 Jahre,  
mit 1—2000 f. Vermögen. Adr. nur unter ge-  
nauer Angabe sub A. II. 30. Expedition dieses Blattes.

für eine schon mehrere Jahre bestehende Regel-  
Geschäft werden einige nicht zu junge Herren  
als Teilnehmer gesucht.

Offerten erbeten unter F. A. 12. durch  
die Expedition dieses Blattes.

### Kaufgesuche.

### Kauf-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger junger Kaufmann sucht ein  
nochweilich gut rentirendes größeres Geschäft,  
gleichviel welcher Branche, zu kaufen. Discretion  
Ehrensache. Adressen unter H. F. II. 100 durch  
die Expedition dieses Blattes.

### Geschäfte jeder Art

werden von zahlungsfähigen Leuten zu kaufen ge-  
sucht durch das **Kaufvermittlungsbüro** Bureau  
von C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

### Wasser Kraft.

Eine aufdauernde Wasser Kraft in nicht allzu  
grohem Maßstabe wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter R. W. II. 7985. im Annoncen-  
Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39,  
I. Etage, erbeten.

Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht  
courante Artikel in Commission zu nehmen, kann  
auch auf Wunsch Caution stellen. Offerten  
B. A. 38. postlagernd Gera.

### Getrag. Herrenkleider

Adressen erbeten E. Heinhardt,  
Reichstraße No. 3, 3. Etage. (R. B. 104.)

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

### Getraut

getraut. Herren- u. Damenkleider, Bettten,  
Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis  
Adressen erbeten E. Heinhardt, 1. Hof I. M. Kremer.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 256.

Montag den 13. September.

1875.

## Eine Directrice,

im feinen Hause gewandt, findet bei  
hohem Salair und ganz freier, ange-  
nehmer Station Gelehrung bei Frau  
Auguste Rosenthal, Magdeburg,  
Breiteweg 60.

Gesucht 2 Bonnen, 1 Kindergärtnerin, 1 Wirthschaftlerin, 12 Köchinne, 1 Kupfergäschchen 3, I.

Ein anständiges gebildetes Mädchen wird für eine auswärtige Comptoir als Verkäuferin gesucht. Adressen unter H. B. 30. an die Expedition dieses Blattes.

## Verkäuferin-Gesuch.

Für ein auswärtiges Manufakturaaren-Geschäft wird baldigst eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten sind nebst Photographie unter Chiffre C. V. 240 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht 5 Verkäufer, 7 Wirthschaft, 6 Kochmädel, 7 Köchinnen, 2 Küppelmeister, 3 Kellner, 2 Jungen, 3 Zimmer, 20 Hausmädchen, L. Friedrich, Große Fleischergäschchen 3, 1. Etage.

Eine nicht zu junge Dame findet in meinem Lager Stellung. Klein, Ehrlichkeit, Gewandtheit im Rechnen u. Schreiben sind Bedingungen

## Wihl. Besser jun.,

Nicolaistraße 1, I.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein fleißiges u. ehrliches Ladenmädchen in der Bäckerei von Karl Hahnemann, Neudorf, Seitenstraße Nr. 5.

Für ein hiesiges Geschäft wird eine junge Dame gesucht, welche im Stande ist, selbstständig zu arbeiten und möglichst Kenntnis der Papier-Branche besitzt. Anwerbungen sind auf A. B. 60. durch die Expedition dieses Blattes erdeten.

## Geübte Carnaval-Stickerinnen,

finden lobende Beschäftigung. Tittel & Krüger, Kaufalle 1. Etage.

Gesucht wird eine Handweissnäherin Peterstraße 28, 4 Treppen rechts.

Sofort wird eine tüchtige Maschinen-näherin für Wäsche gesucht. Kreuzstraße Nr. 13.

Eine tüchtige Maschinen-näherin u. mehrere geübte Schneiderinnen werden gesucht von Bönsler & Holst, Goethestraße Nr. 1, 1. Etage.

Geübte Schneiderinnen finden sofort dauernde Beschäftigung Lange Straße Nr. 34, 2. Et. r.

Mädchen auf Knabenanlage gesucht, finden Be- schäftigung Al. Windmühlgäschchen 11, I. rechts.

Mädchen finden dauernde Beschäft. bei einem Herrenschneider Sidonienstr. 50, Hof quer vor II. I.

Eine geübte Näherin wird gesucht Thalstr. 1. Eing. Hausflur rechts. Dassel. hat eine geübte Näherin dauernde Beschäftigung.

Näherarbeit wird in soer aus dem Haus geben. Conventstraße Nr. 3, 4. Etage

Zwei Mädchen zum Auszubilden werden gesucht Rossmühle Nr. 3, 1. Treppe.

Geübte Falznerinnen erhalten dauernde Be- schäftigung Querstraße 30, bei Böhmisch.

Mädchen zum Falzen und Fessen sucht G. G. Wolf, Duerstraße 3.

Zwei zuverlässige Arbeiterinnen für Rollen gesucht Raundörfer Nr. 20.

Gesucht werden noch einige fleißige Mädchen auf leichte und dauernde Arbeit Fleischergäsch. 7, I.

Solide ausl. Mädchen zu leichter und dauernder Beschäft. 1. sofort Antritt ges. Reichsstr. 35, II.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen d. Gr. Moden, Schützenstraße Nr. 5, Hof 2 Tr. links.

Dienstsuchende Mädchen finden Stellen bei einz. Leuten durch Fr. Geißler, Eisenstr. 13b, Hof II. I.

Zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirtschaft wird ein nicht zu junges Mädchen gesucht, welches sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht. Auskunft Neumarkt Nr. 7, im Tigerengeschäft.

Gesucht ein einf. ausl. Mädchen zur alleinigen Führung der Wirthschaft E. Kießling, Sternw. 18c.

Gesucht 2 wüch. Hotel- u. Rest.-Köchinnen, 3 Köchinnen s. bürgerl. Küche, 2 Süßfertamelle, 2 Verkäuferinnen, 3 Kellnerinnen, 2 Zimmer, 2 Kinder, 4 Haush., 6 Küchenmädchen durch Frau Krause, Nicolaistraße Nr. 11, 1. Treppe.

Zum 1. Oct. oder 15. Sept. wird eine gute Köchin gesucht. Adr. abzugeben.

Wittwe Schwonnecke, Salzgäschchen.

Eine Köchin, die Haubarbeit übernimmt, wird 15. d. W. verlangt Weststraße Nr. 41, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. October eine selbstständ. gut empfohlene Köchin Königstraße 26, 1. linke.

Gesucht 4 verf. Rest.-Köchinnen, 2 anständ. Mädchen zum Bedienen, 8 Haussmädchen durch J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Gesucht wird für 1. Deibr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Adressen Universitätsstraße Nr. 20, Paulinum, Hof 1 Treppe.

Ein Stubenmädchen, gelöst im Schneidera., Röhren, Plätteln und seiner Wäsche, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Oct. nach auswärts gesucht. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes unter M. v. M. 13.

Gesucht w. i. nicht. Haussmädchen, 1 Küchenm., 1 für alles sofort Lange Straße 9, 2. Tr. rechts.

Gesucht wird per 15. Sept. für Küche u. häusl. Arbeit ein einfaches Mädchen. Guter Lohn. Gartenstraße Nr. 9 part.

Gesucht zum 15. dö. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit.

Während Grimmaische Straße 10 im Bürgengeschäft bei Frau Cramer.

Gesucht für Küche u. Haubarbeit ein Mädchen in gelegten Jahren, welches der einfach bürgerl. Küche allein vorsteht. Mit Buch zu melden Königsplatz 18, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. d. W. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Nordstraße Nr. 9 Vogel.

Gesucht wird per 1. Oct. einfaches Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorsteht kann u. häusliche Arbeit übernimmt. Nur mit guten Attesten verschiedene Mädchen mögen sich Brühl 17, 4. Etage links melden.

Gesucht z. 15. d. oder sog. 1 ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Sidonienstr. 46, I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Große Windmühlenstraße 18 im Geschäft.

Ein fleißiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. October für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 12, parterre links.

Zum 1. October wird ein Mädchen, welches gut Kochen kann und sonstige häusl. Arbeit verrichtet, für junge einzelne Leute zu mieten gesucht. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen in gute Stelle. Küche u. Haus; 15. d. u. 1. Oct. Universitätsstr. 12, I.

Gesucht wird ein ordentl. braues Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Floßplatz Nr. 22 parterre links.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren, waschen und plätteln kann, wird für einzelne Leute nach Berlin zu mieten gesucht. Näheres

In der Pleiße 3a, Tr. E, 1. Et.

Pt. 15. October wird ein junges Mädchen von 17-18 Jahren für häusliche Arbeit bei Leuten ohne Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Sophienstraße Nr. 11, 3. Et. links.

Gesucht zum 1. Oct. ein ordentl. Mädchen s. häusl. Arbeit Universitätsstr. 16. Jul. Rinneberg.

Gesucht wird z. 15. d. ein Mädchen für häusl. Arbeit bei gutem Lohn. W. Schreiber, Hainstr. 24.

Gesucht wird 15. Oct. ein ehrl. einf. Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl 64, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit von einer Familie von 2 Personen. Zu melden Vormittags 9 bis 12 Uhr Königstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen zum baldigen Antritt Lessingstraße Nr. 9b, part. I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Schleierstraße 11, Hofgeb. part.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen per 15. d. oder 1. October. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße 42, 1 Tr. rechts.

Dienstmädchen, jung und im Besitz guter Zeugnisse findet per 15. September a. e. angenehme Stellung Eisenbahnstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Ein williges reinliches Dienstmädchen gesucht Weststraße Nr. 39, 1 Treppe.

Gef. wird ein ordentl. Dienstmädchen über eine Hütte während der Messe Brühl 72, 3. Etage.

Gesucht zum 15. September oder 1. Octbr. bei gutem Lohn ein ehrliches Mädchen vom Lande Eisenstraße Nr. 22b, im Geschäft.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 40, parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei H. Lindner, Kupferg. Nr. 6.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Burgstraße 4, 3. Etage.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird bald gesucht Rossmühle Nr. 13, part. I.

Gesucht wird zum 1. Oct. nach Berlin für ein zweijähriges Kind eine gut empfohlene Kinderwärterin, die nähen und plätteln kann.

Näheres Centralstraße 4, 1 Treppe von 2 bis 4 Uhr. (R. B. 274.)

Ein junges gebildetes Mädchen, das die Pflege eines 2jährigen Knaben zu übernehmen hat, wird für eine deutsche Familie in London zu engagieren gesucht. Kenntnis der englischen Sprache nicht erforderlich. Adressen H. B. L. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gebiert hat, wird bis 15. d. W. gesucht für Kinder und Haubarbeit Königstraße 23, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thälstraße 12, 3 Treppen links.

Ein Auswartemädchen wird Vormittags gesucht Bahnhofstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Aufwartung. Ein reinl. Mädchen wird zu den Frühstunden gesucht H. B. 1. Et. rechts.

Auswärterin für sofort gesucht Braustraße 4b, 1. Etage.

Gesucht werden 5-6 tüchtige Ammen in seine Stellen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

## Stelle gesucht.

Ein Geschäft in Norwegen mit den besten Reisen erkennt Agenturen für Norwegen.

Offerten unter H. 04098. befördert die Annen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

## Ein junger Mann

sucht Stellung in einer größeren chemischen Fabrik. Derselbe wird sich zu sämtlichen Comptoir-Arbeiten sowohl, wie im Laboratorium vernehmen lassen. Gef. Offerten beliebt man unter Chiffre H. 4018 an die Annen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu senden.

Ein Kaufmann, Drogist, mit guten Zeugnissen, sucht in gleicher oder ähnlicher Branche dauerndes Engagement.

Gefüllige Offerten sub B. B. 1100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Gel. Adressen bitte man unter A. D. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine freundl. gewandte u. gut empfohl. Verkäuferin, 19 Jahr, bisher in Condit. sucht Stelle durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Ein anständiges Mädchen sucht in einer hübschen Büdgengeschäft sofort Stellung. Werthe Adressen unter M. M. 1100 a. d. Exp. d. B.

Eine Wärtin sucht einige Tage Beschäft. Adr. bitte niederzulegen. Naundörschen 5 part. links.

Ein junges anständiges Mädchen, das in Plätzen wie in weißl. Arbeiten geübt ist, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst Glodenstraße 2 part.

Behältnishalber wird noch mehr Wäsche zu waschen, plätteln u. scheeren gesucht, welche pünktl. u. reell besorgt wird, auch kann ein Wäschew. einige Tage mit gewahrt u. Trockenplätz vergeben. Wäschew. Hainstraße 1, Bachdingerges.

Eine tüchtige Schneiderin auf Damer- gartenstraße sucht Engagement. Adressen erbitten Ritterstraße 11, Hof bei Böcker.

Gesucht aller Art Ausstellungen außer dem Hause Thomasgäschchen Nr. 11, 2 Treppen.

Gehörte Herrsch., die Mädchen s. w. geb. sich zu melden bei Fr. Geißler, Eisenstr. 13b H. II. I.

Eine ältere Dame wünscht als Repräsentantin in die Häuslichkeit eines älteren Herren einzutreten. Auch würde dieselbe die Führung eines Haushalts übernehmen, in denen wülfelose Kinder zu erziehen sind.

Gefüllige Offerten bitte man unter M. M. Peterssteuweg 58, 1. Etage zu abrechnen.

Für Herrschaften:

Ein junges Mädchen von auswärts, welches Schneiderin gelernt und auch in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht unter bescheid. Anpr. eine Stelle zur Sütze der Haushfrau.

Offerten bitte man gefüll. bis spätestens heute 2 Uhr unter E. H. 11 9 bei Herrn O. Kleins zu hinterlegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht z. 1. Oct. a. e. oder später eine Stelle als Sütze d. Haush. oder als Gesellschafterin.

Gefüllige Adressen bitte man unter M. H. 9 in der Expedition d. B. niederzulegen.

Eine Kochfrau sucht Stelle zu der Wess. Vor abzugeben an R. Drach, Peterssteuweg.

Ein anständ. Mädchen, welches in weißl. Arbeiten, Kochen und Plätteln nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst.

Sternwartenstraße 11c, 1 Treppe.

Eine erfahrene Kochfrau sucht zur Wess. Be- schäftigung. Nähers. Weststraße 89 im Keller.

Ein junges ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Septbr. Stelle als Stubenmädchen. Adressen bitte man niedergzulegen.

Restauration W. Grosse, Burgstraße 7.

Ein junges Mädchen, von auswärts, aus guter Familie, in weißl. Arbeiten nicht unerfahren, sucht bei seiner Herrschaft Stellung als Stubenmädchen. Gel. Adr. werden entgegenommen.

Ein anständiges Mädchen von außenwärts sucht u. 15. R. W. Dienst für Küche und häuslich. Arbeit, womöglich bei Leuten ohne Kinder. Zu ertragen Sophienstraße Nr. 35 b im Souterrain.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche sowie in andern häuslichen Arbeiten nicht unkenntlich ist, sucht Stelle bis 1. Oktober. Hohes Straße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen, Leipzig.

Ein junges Mädchen sucht vom 1. Oktober an Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. sub Z. 4. durch die Gasse dieses Blattes, Hainstraße 21.

Gesucht wird von einem jungen soliden Männchen zum 1. Oct. Stelle für häusl. Arbeit, möglicherweise bei einzelnen Leuten. Adressen Raumvorleser Nr. 5, 2. Etage vorne.

Eine zuverlässige Kindermutter sucht zur Pflege eines Kindes zum 1. Oct. Stelle. Adr. unter M. H. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Ein junges Mädchen sucht bei anständ. Familie Dienst als Kindermädchen. Peterstraße 4, Tr. B, 2 Tr. links.

## Mietgesuch.

### Miet-Gesuch.

Ein kleiner seines Vocal zur Errichtung einer **Natur-Rheinweinkneipe** mit dazu entsprechendem guten Keller wird zu vermieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe und näherer Beschreibung der Localitäten werden unter Chiffre W. D. 20 durch die Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse (Oscar Helmke)** in Worms franco erbeten.

### Ein Verkaufslocal

In guter Geschäftslage der inneren Stadt oder Vorstadt, welche sich zur Errichtung einer **Bäckereifiliale** eignet, wird sofort gesucht. Adr. unter H. P. 100 in der Exped. d. Bl. abzug.

### Geschäfts-local-Gesuch.

Eine hübsche Seidenwaren-Ausstellung ein großes Geschäft eine 1. Etage als Geschäftslocal spätestens per 1. April 1876 zu mieten. Öfferten erbeten unter A. B. No. 11. postlagernd.

### Ein Geschäfts-Local

Partierte, bestehend aus 3-4 Zimmern und Niedergang, wird zu vermieten gesucht. Öfferten unter Z. S. II. 2182 in der Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

### Meß-Gewölbe-Gesuch!

Zur bevorstehenden Michaelismesse wird ein Gewölbe in der Reichstraße vom Böttchergräßchen bis zum Brühl oder Brühl bis zur Katharinenstraße zu vermieten gesucht und gell. Öfferten unter Chiffre Y. C. 220. an **Hausenstein & Vogler** in Reichenbach i. B. erbeten.

Für die Dauer der Messe wird ein Logis zu vermieten gesucht bestehend in 2 Stuben mit 2 Seiten in Nikolaistr. Reichstr. oder Schuhmachergräßchen. Gell. Öfferten dichtet man mit Preisangabe unter W. L. 44 in der Expedition dieses Blattes niedergelagert.

**Gesucht** wird in 1. Etage des Brühls, der Reichs- oder Katharinenstraße ein **Weglogis**, gell. Öfferten unter J. G. in der Exped. d. Bl.

### Weg-Logis.

Für die ersten Tage der Messe wird ein gut möbl. Zimmer in Nähe des Brühls gesucht. Öfferten mit Preis sub S. G. Briefkasten dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird im westlichen Viertel eine frdl. Partiere-Wohnung nebst Garten im Preise bis 700. L. Adr. abzug. Plauwitzer Straße 50, I.

**Gesucht** sofort oder Neujahr von 2 pünktl. ablegenden Leuten eine hell geräumige Wohnung, Preis 150-200. L. innere Stadt oder innere Vorstadt. Adr. unter A. B. 200. Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird ein Neujahr ein Logis bis 100. L. innere Stadt oder Nordvorstadt. Werthe Adressen u. 900 erbitten man durch die Exped. d. Bl.

**Gesucht** Logis in der Westvorstadt ges. off. mit Preis sub A. B. 5 bei Hrn. Klemm, Universitätsstr.

### Gesucht

W. d. 15. bis 22. ein freundl. **Garcon-Logis** mit voller Pension. Dasselbe mag in der Ostvorstadt liegen und die Mittagszeit sonne haben. Gell. Öfferten u. Preisangabe so wie man Königstraße 20, 1. Etage abgeben.

**Gesucht** wird von pünktl. zahrenden Leuten ohne Kinder eine möbl. Stube in der Nähe des Kleverplatzes. Adressen unter W. F. niemand legen. Königstraße 4 im Cigarrengesch. von Banisch.

Ein gut möbl. Zimmer, separat u. umgestaltet für eine Dame gesucht per 1. October. Öfferten unter B. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niedergelagert.

Eine junge anständige Dame sucht zwei sehr möbl. Zimmer, ungemirt und nicht über 2 Treppen in der Vorstadt. Adr. unter O. P. 21 in der Expedition dieses Blattes niedergelagert.

Ein anständiges junges Mädchen, das den Tag über im Geschäft ist, sucht Wohnung u. Pension zu lieben bei einer Witwe. — Öfferten unter V. S. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebürteter Schuhmacher sucht Schlaßstelle wo er zugleich arbeiten kann. Man bittet Adr. unter N. N. 8. in der Exped. d. Bl. niedergelagert.

Eine junge gebild. Dame, Ausländerin, wünscht für drei Monate Pension bei nobler Familie in ruhiger Gegend.

Adr. unter S. M. 41. Exped. d. Bl. erbeten.

Person für 4 junge Damen aus England (drei Zimmer) in einer gebildeten Familie gesucht. Adressen Leibnizstraße 9, 2. Etage abzugeben.

## Vermietungen.

**Planino** sind zu verm. ob. verl. Nicolaistr. 8, II. Große Weltstr. m. R. d. Sternw. 27, Seitgb. IV.

### Gärtnerei-Berpachtung.

Eine gut angebrachte Gärtnerei in der Nähe der Stadt ist billig zu verpachten. Geöffn. Adr. unter M. O. II. 26 in der Expedition d. Bl.

### Als Geschäfts- oder Fabriklocal,

wie auch an Professionisten ist eine geräum. helle 1. Etage in einem großen Hof eines Grands- stücks mit Einfahrt und 2 dir. Straßeneingängen, frequente Lage, nicht an der innern Stadt, 1. Oct. ab zu vermieten, besteh. aus 2 Stuben, Schlaf., Vorraum, Küche u. Badeh., sowie 1 Arbeitslocal (6 Fenster Front) unter einem Verchlag. Ein wenig Wohnen noch die helle heizt. u. zuverlässige Parterrelocalitäten dazu gegeben werden. Näheres Röntgenplatz Nr. 2, 2. Et.

**Geschäftslocal,** geräumige Hof-Lage, sofort zu vermieten Markt Nr. 2, Hof rechts 1. Etage.

Ein schönes Gewölbe am Markt ist für diese Michaelismesse zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilh. Krobitzsch,  
Barfußgässchen Nr. 2, 2. Et.

**Laden,** sehr geräumig, sind Schulgasse 3 zu vermieten durch Rechtsanwalt **Wag. Gf. Stein.**

Als Comptoir oder vergl. ist ein großes unmeublikt. Zimmer zu vermieten Magazin- gasse Nr. 17, 1. Etage (2 Tr.) links.

Die seither zur Buchbinderei benutzten Localitäten, Windmühlenstraße Nr. 36, sind vom 1. Oct. d. J. ab anderweit zu vermieten. Näheres dasselb. oder bei Carl Ziegler, Nicolaistr. Nr. 5.

Zu vermieten zwei große Niederlagen und Comptoir

Brühl No. 57.

### Meß-Vermietung.

Ein Verkaufsstand in Auerbach Hof, der zweite von der Grimmaischen Straße, ist für die Messe zu vermieten. Näheres beim Handmeister Hrn. Martin.

Thomasparkasse Nr. 3 ist für die Messe ein Gewölbe ganz oder geteilt zu vermieten.

**Weglokal.** Eine schöne Ersterstube nebst Schlaßkabinett ist als Verkaufsstand oder Wusterlager zu vermieten Nikolaistr. Nr. 24, 1. Et., ganz an der Ecke des Brühls.

Thomasparkasse 10, 2. Et. 1 Ersterzimmer als Wusterlager und 1 Schlafzimmer mit 1 oder 2 Seiten für kommende Messe zu vermieten.

Wusterl. in Schloss zu dem Käferkunststr. 19, II.

### Wegwohnung.

Eine Stube ist an 2 Herren die Messe über zu vermieten Rastensteiner Steinweg 72, 2. Etage rechts, nahe dem Brühl.

1. schöne Etube, fein möbl. Röhr. 1. Davidstr. 1. Wohnum. Humboldstr. 6 b hohe Part.

Feines Weglokal, 1 od. 2 Stuh.

mit Saal. u. Hausschl. Neumarkt 23, 1. Etage.

### Wegvermietung

Neulrichshof 10, 1. rechts. Zu vermieten sind für den 1. October 1875 ein Partiere für 840. L. eine 2. Etage für 325. L. und eine 4. Etage für 420. L. im Hause Weißstraße Nr. 54 durch

Advocat von Wegsch,  
Kl. Fleischergasse 6.

### Schletterstraße Nr. 4

eine Partiere-Wohnung zu vermieten. Näheres de. v. Hausemann.

Sofort oder Michaelis zu bezahlen sind zwei noble Logis, ein hoher Partiere, 11 Piecen, eine 1. Et. 8 Piecen, Röhr. 5. Röhr. d. Hausemann.

### Chalgasse Nr. 3

nahe der Promenade ist die elegant eingerichtete 1. Etage (7 Stuben nebst Badeh.) für 600. L. pro anno zu vermieten. Näheres dabeißt.

Zu verm. mehrere Logis, Kl. u. gr. 1. Oct. 21 beg. u. einzigt Et. u. 2. Röhr. Höhestr. 5, Röhr. 1.

### Schaffian Bach- u. Davidstr.-Ecke

für den Zeitpunkt entsprechend mehrere Logis von

25-275. L. pro anno zu Michaelis zu vermieten.

Näheres dabeißt.

### Reichels Garten

ist 1. Oct. eine halbe 1. Etage von 3 Stub. u. Zubod. mit Wasserleitung u. Doppelfenstern etc. 170. L. zu verm. Zu erfragen Grimow Str. 24, bei Anton Fischer jr. (R. B. 271)

Eine sehr freundliche Wohnung in 1. Et. mit Balkon, Villen gegenüber, beliebend aus 3 Stuben 2 Räumen, Küche, mit Wasserleitung etc. ist zum 1. October zu vermieten, Preis 140. L.

Näheres Brandvorwerksstraße 90 part. rechts.

Eine schöne 1. Etage und eine im Hintergeb., mehrere 1. Etage Röhr. 1. Etage 11, 1. Etage.

1. Oct. bez. n. d. Röhr. Badeh. 1. Et. 100. L.

2. Et. 125. L. Röhr. 2-5 U. Höhestr. 12, Röhr. 1.

Zu verm. noch preisw. ein Logis in 1. Et., besteh. in 2 gr. Stub. 3 Räumen, Küche u. Zubod. Sebastian Bach-Str. 54. Zu erfr. vrt. im Gesch.

In Plagwitz ist pr. 1. Oct. 1 halbe 1. Et. 2 St., 2 R. Bub v. Gart zu dm. Röhr. Böschereiche Str. 6.

Zu vermieten per 1. Oct. ein sehr schöne

2. Etage, 6 Fenster Front, in der Nähe des Böhr. Bahnh., mit oder ohne Bierdestall, durch den Besitzer Sophiestraße 37a, 1. Etage.

Waldstraße Nr. 36 ist die 2. Etage vom 1. October ab oder nach etwas später anderweit zu vermieten und dasselb. zu erfragen.

Eine 2. Et. 4 Zimmer, 1 Kammer u. Zub., ist per Woch. zu vermieten Geb. Bach-Str. 59, II.

Eine halbe zweite Etage ist noch billig zu ver-

mieten Sebastian Bach-Str. 17.

### Grimmaische Straße 10

ist die gut eingerichtete 3. Etage per Ostern 1875 verhältnisshalber zu vermieten. Abnehmer kann in den Contract des jetzigen Inhabers ein-

treten und wenn erwünscht auch früher einziehen. Einige Reflectanten wollen sich gefällig dasselb. melden.

Berhältnisse halber ist noch zum 1. Oct. eine geräumige 3. Etage für 250. L. innere Weltstr. ist zu vermieten. Näheres Sternw. 16, I.

In nächster Nähe des Rosenthales ist eine 1. Etage für 600. L. eine 3. Etage für 200. L. zu vermieten.

Näheres Röntgenplatz Nr. 13, partire rechts.

### Logis-Vermietung.

Zu vermieten ist eine freundliche 4. Etage bestehend aus 4 Stuben, 2 Zimmern, Küche und Keller. Näheres Wettstr. Nr. 36, I. rechts.

Zu verm. ein eleg. Logis 4. Et. 3 Stuben u. Zub. Pr. 140. L. Schletterstr. 10 im Bäderladen.

Turnerstraße 7 ist die halbe 4. Et. 1. Oct.

zu vermieten Partiere zu erfragen.

Zu verm. 1. Et. 1. Et. 120 für 70. L. am ruhige Peile zu ver-

mieten. Näheres partire

Eine herrliche, eingerichtete Wohn-

ungen sind Elsterstr. 4 zu vermieten.

Im Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere völlig neu hergestellte Logis im Preise von 4 bis 900. L. sofort oder ab 1. October er. zu ver-

mieten durch

Adr. Zinkens & Weber,

Goethestraße Nr. 2, II.

### Gustav Adolph-Straße 22

und noch einige Wohnungen zu vermieten.

Brandvorwerksr. 6 sind schöne Woh-

ungen von 100-120. L. per Woch. zu ver-

mieten. Dr. Coelius, Peterstraße 1

Zum 1. Oct. ist die Hälfte der 4. Et. Bayer.

Str. 12b für 70. L. am ruhige Peile zu ver-

Zu verm. ein freundl. Zimmer mit oder ohne Pension Weststrasse 91, 3 Tr. r.

Zu verm. sofort 1 bis 2 gut mbl. Zimmer mit Hchl. Eisenbahnhofstraße 17, hohes Parterre.

Zu verm. eine freundl. mehl. Stube mit S., n. Hchl. am Herren Burgstraße 23, 3. Etage.

Zu verm. 1 gr. fr. mbl. St. mit 2 Betten u. 1 fl. mit 1 Bett Dresd. Str. 33, II. Et. rechts.

Ein alleinstehender Herr kann in der frei und schön gelegenen Wohnung einer älteren gebildeten Dame ein Zimmer und nach Wunsch Rost und Fleige erhalten. Zu erfragen in der Filiale des Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Für jetzt ab den 15. d. gut mbl. Zimmer u. Pausothe an einen ansässigen gebild. Herrn zu vermieten Weisenhausstraße Nr. 5, 1 Tr. r.

An der Promenade ist ein freundlich mehl. Zimmer sofort oder 1. October beziehbar.

Näheres Bahnengewölbe No. 11.

1 schön mehl. Stube an 1 ob. 2 Herren mit g. Mittagstisch u. Schlüsseln Schletterstr. 4, III. 1.

Möblierte Zimmer sofort (mehrfrei) zu vermieten Grunau'sche Straße 16, 3. Et. rechts.

Eine helle gr. Stube an 1 oder 2 aust. Pers. zu vermieten Colonnadenstr. 8, Gartenab. III. r.

Ein frndl. mehl. Zimmer mit Doppelfenstern ist zum 1. Oct. an einen Kaufmann zu vermieten. Näheres Promadenstraße 7, 2 Treppen.

Windmühlenstraße 41, 1. Et. links sind Zimmer an Herren sofort oder später zu vermieten.

Eine sehr mehl. Stube bei guter Familie zu vermieten. Näheres Beiter Straße 39, part. 1.

Ein austl. mehl. Zimmer ist an 1—2 Herren 1. Oct. zu verm. Marienplatz, Lange Str. 17, I. r.

Eine meublierte Stube, ganz separiert, mit Haust. schlüssel, ist zu vermieten Reumarkt Nr. 23, 4 Treppen vorne heraus.

Vorhangstraße 15, IV. r. ein fr. mbl. Zimmer mit S. u. Hchl. an 1 Herrn zu vermieten.

1 frendl. mehl. Stube pr. Woche 25 ist zu verm. Höhe Straße 19, Seitengeb. 3 Treppen.

Eine mehl. Stube ist an Herren zu vermieten Eisenstraße 24 b, 4 Treppen rechts.

Eine freundl. mehl. Stube ist zu vermieten, S. u. Hchl., Baier. Str. 11c, 2. Et. rechts.

Eiserstraße 29, 3. Et. r. sof. spät. ein frdl. mehl. Zimmer an Herren od. Damen zu verm.

Eine sehr mehl. Wohnung für 1 oder 2 Herren sofort vermeidbar Kl. Windmühlenstraße 12, I.

Ein freundl. Stäbchen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 4 Tr. links.

Ein sehr mehl. Zimmer ist vom 1. Oct. ab zu vermieten Emilienstraße 28, I. Gartengeb.

Eine f. m. Stube vermeidbar Tauchaer Str. 2, IV. Sof. ob. ip. f. m. Zimmer Münz. 21, I. links.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an austl. Herren in frdl. Stube Sidonienstraße 11, 1. Et.

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Erdmannstraße 5, 3. Et. I.

2 freundl. Schlafstellen mit Hchl. sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Drei Schlafstellen sind zu vermieten Körnerstraße Nr. 12, Hof parterre.

Eine Stube als Schlafstelle zu vermieten Weststraße 74, 2. Et. rechts, Eingang Seitenstraße.

Freundliche Schlafstellen für Herren Thalstraße 1, Eingang Hausflur rechts.

1 f. Schlafstelle i. H. Sternwartenstr. 23, H. III.

Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 20, II.

Schlafstellen für Herren Berliner Str. 3, II. r.

Schlaf. i. sol. Wdch. Sidonienstr. 42, 4 Tr. I.

Eine Schlafstelle Seitenstr. 2, III, früher Kl. Gasse.

2 Schlaf. i. H. Reudnitz, Rathausstr. 2, pr.

2 Schlaf. m. S. u. Hchl. i. H. Wiesenstr. 12, Tr. A III.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 Herren

Alexanderstraße Nr. 8, 3. Tr. rechts.

Offen sind frendl. Schlafstellen für Arbeiter Nordstraße 9, Hof links 1 Tr. Sieger.

Offen 2 frdl. Schlafstellen, heizbar, mit Hchl.

für Herren Sternwartenstraße 29, rechts 3 Tr.

Offen sind Schlafstellen Sidonienstraße 43,

Hintergäude 2. Etage links.

Offen 1 fr. Schlafstelle für Herren, sep. mit S. u. Hchl. Duerst. 2, links 3 Tr. Hofmann.

Offen ist eine fr. Schlafstelle mit Saal und Haust. schlüssel für Herren Canalstraße 1, 4 Tr.

Offen sind Schlafstellen für Herren, mehrheit Petersstraße 13, 2 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen Erdmannstraße 14, II. 1. r.

Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstr. 14b, IV. r.

Offen eine Schlafstelle Alexanderstraße 28, 3 Et.

Offen 2 Schlafstellen i. H. Antonstr. 19, I. r.

Offen sind Schlafstellen Plagwitzer Str. 24, IV.

Offen eine Schlafstelle Bühl 14, 4 Treppen.

Offen Schlaf. i. H. Sidonienstr. 10, 3. Et. r.

Offen Schlaf. Sidonienstr. 50, Wdch. p. links.

Offen eine Schlafstelle Sternwartenstr. 23, I. r.

Offen 1 Schlafstelle i. H. Reudnitz 23, IV.

Offen Schlafst. Colonnadenstr. 2, II., Hof links.

Offen Schlafst. für Herren Hoinstr. 27, IV.

Offen 2 Schlaf. i. H. Provenienzstr. 6b, H. II.

Offen 2 Schlaf. Petersteinweg 11, Hof 1. Et.

Offen fr. Schlaf. Waisenhausstr. 5, Hof 2 Tr. r.

Offen fr. Schlafstelle Wendelslobnstr. 8, 4 Tr. r.

Offen ist 1 Schlaf. i. Herren Markt 6, Hof 3 Tr.

Offen fr. Schlaf. Wiesnstr. 9, 11, Weidmann

Hof. Schlaf. f. Wdch. Petersstr. 3, 2 H. d. Krause.

Off. 2 fr. Schlaf. m. S. u. Hchl. Sophienstr. 195, H. III. 1.

Gesucht wird ein Theilnehmer z. Stube und Schlafstube Nicolaistraße Nr. 6, 3. Etage

Ein Theilnehmer zu einer gut möbl. Stube mit prächt. Ausf. g. f. Pr. 3 of. mon. Westflz. 56, IV.

Sei. 1 Theilnehmer z. Et. m. St. Alexanderstr. 28, III.

Räumt. Mittagstisch für 7 bis 8 Personen

Salzgärten Nr. 7, 3 Treppen.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Theater-Terrasse. Heute Abend bei günstiger Witterung Concert.

Klara.

## Concert

mit bengallischer Beleuchtung. Dabei reichhaltige Speisefarte, fl. Biere empf.

Ernst Becker,  
Windmühlenstraße 46

## Théâtre variété zur Oerso-Halle.

17. Magazingasse 17.

Heute Montag den 13. September 1875

Concert und Vorstellung.

Austritten des gesamten enga-

gierten Künstlerpersonals.

Abends 8 Uhr. Endes 50 J.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Gohliser Aktentheater vorzüglich

Emil Richter. Director.

## Ronner's Concert-Halle.

1/2 Waagplatz 1/2.

Heute Concert und Vorstellung.

## Ton-Halle.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Aufang 7 Uhr. J. G. Mörlitz.

## Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Montag großer ge-  
mütlicher Spaziergang.

Für Speisen und Getränke ist bestens

gesorgt.

Bon 6 Uhr Ball  
nach dem Flügel. Es lädt ergötzlich ein

Naumburger.

## Restauration u. Garten W. Klusemann,

Rennitz, Rathausstraße.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Concert.

Dabei empfehl. Schlachtfest, sämtliche Biere

aus Eis.

N.B. Täglich Mittagstisch.

D. C.

## Goldenes Einhorn R. SANDER.

Heute Schlachtfest,

früb 1/2 Uhr Wurstfisch, Abends Brat- und

frische Wurst, sowie ein feines Glas Bier.

und Biergäste von Niederk & Co.

Stadt Leipzig, Rennitz.

Heute Schlachtfest, Hasen- und Gänse-

braten, Bier fl. empfiehl.

Gotth. Freigang.

Schönefeld neuer Anbau.

Reumlers Restauration

empfiehl. heute Schlachtfest.

Brat- und Gänsebraten fl.

Offen eine Schlafstelle Bühl 14, 4 Treppen.

Offen Schlaf. i. H. Sidonienstr. 10, 3. Et. r.

Offen Schlaf. Sidonienstr. 50, Wdch. p. links.

Offen eine Schlafstelle Sternwartenstr. 23, I. r.

Offen 1 Schlafst. i. H. Reudnitz 23, IV.

Offen Schlaf. Colonnadenstr. 2, II., Hof links.

Offen Schlafst. für Herren Hoinstr. 27, IV.

Offen 2 Schlaf. i. H. Provenienzstr. 6b, H. II.

Offen 2 Schlaf. Petersteinweg 11, Hof 1. Et.

Offen fr. Schlaf. Waisenhausstr. 5, Hof 2 Tr. r.

empfiehl. heute zum Tauchaer Markt.

Schlachtfest, hoch eine Rose u. fl. Lederhose. Von 1/2

Uhr an Concert. C. Hellmundt.

# Schützenhaus.

## Heute Abend. Elbtheater-Concert

Deutschharmonie von der Bande des Herrn Director Büchner

— Tafelvortrag —

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Aufang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 8 Groschen.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

C. Hoffmann. Saal. Restaurant.

## Neues Schützenhaus.

Das bereits von uns angezeigte grosse

## Wiener Fronten-Feuerwerk</

# Pantheon.

Heute Montag von 11 Uhr an großes Freiconcert im Vordergarten, Dresdner Straße 33/34.

Nachmittag von 3 Uhr an Concert und Ballmusik, Abends 9 Uhr große Festpolonaise mit Brillantfeuerwerk.  
Um rechte zahlreichen Besuch bitten.

F. Römling.

## Drei Mohren

(Neuer Salon).

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt starkbesetzte Ballmusik.

Aufgang 1/4 Uhr.

G. Selsert.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Großes Garten-Concert. Dabei empfohlene Schlachtfest u. ff. Bier auf Eis.

C. Umbreit.

## Grüne Schenke, Neuer Salon.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Ballmusik, mehr freundlich einlädt.

J. G. Klöppel.

## Connewitz

Café und Conditorei

## Gebrüder Goller

Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Eis etc. prompt ausgeführt

Rendnitz am Dresden-Thor.

## Obstkuchen

Unser mit Colonnaden freundlichst eingearbeiteter

## Garten

## Universitätskeller,

C. Benker, vormal. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Heute Schlachtfest.

Neue Sendung Bayrisch (Tüber), Pilsener (Bürgerlich Bräuhaus) und Postberger (Hobnisch) sehr vorzüglich.

## Kunze's Garten

### Heute Schlachtfest.

Auch Säfte- und Salatenbraten mit Weintraube

Emmerlings Restaurant und Regelbahn, Antonstraße 3.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut, wozu ein reines Glas Bier auf Eis verspielt wird, und hierzu freundlichst einlädt.

C. F. Emmerling.

## Goldne Säge. Heute Schlachtfest. A. Wagner.

„Schlachtfest“, W. Bremme, Universitätsstraße 3.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Bier aus der Pfanne, empfiehlt heute

Prager's Biertunnel. Echt Bayrisch und Großherzoglicher Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

## Restauration u. Billard zur Erholung,

Rendnitz, Rathaus- u. Schulstrassen-Ecke.

Heute Montag zum Tauchaer Markt großes Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst mit Weintraube u. s. w., sowie Bayrisches, Pilsener Weiß- und ff. Lagerbier empfiehlt W. Sonntag.

No. 1. Heute lädt zum Schlachtfest ergebnisst ein Fr. verm. Vogt.

No. 1.

## Staudens Ruhe.

Heute zum Tauchaer Markt lädt zu Kaffee und Kuchen. Schlachtfest, Hosen- und Gänsebraten ergibt ein Robert Kaiser.

## Drei Lilien in Rennnitz.

Heute zum Tauchaer Markt Schlachtfest, Hosen- u. Gänsebraten, Rebhuhn, Karpen poln. oder blau, Kuchen und Käse, echt Bayrisch, ff. Wernigeröder und Reichelsches Bier, wozu ergebnisst einlädt W. Hahn.

## Schiller-Schlösschen

(R.B. 218) Restaurant Hente Schweißknochen. ff. Gose à 2*½* M.

Rost's

Gohlis. Hente Schlachtfest. Offene Gose vorzüglich.

## Eutritsch zum Helm.

Heute zum „Termint“ empfohlene

## Schlachtfest

und eine ganz famose „Reit-Gose“.

Heute Schlachtfest, Bier und Gose famos.

H. Schlegel.

## Weintraube in Gohlis.

Echt Bayrisch, reichhaltige Speisekarte, 2 Carambole-Billard.

G. Hilbert.

## Blaues Ross, Königsplatz,

vis à vis dem Kreuz.

## feinstes altes Riebeck'sches Lagerbier.

Echt Bayrisch, reichhaltige Speisekarte, 2 Carambole-Billard.

G. Hilbert.

## Allerlei mit Cotelettes, Rebhuhn

mit Weintraube nebst den anderen warmen Speisen, echt Bayrisch, ff. Lager- u. Berliner Weissbier zum beständigen Laubauer Jahrmarkt laden freundlich ein

L. Meinhardt, Querstraße Nr. 2.

## Restaurant von J. G. Kühn,

Leubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Abend Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weintraube. Bayrisch und Lagerbier vorzüglich.

Restaurant von W. Rosenkranz am Hochplatz. Heute sauren Niederbraten mit Thüringer Klöschen.

## Bernh. Jüngling's Restauration

in Rennnitz, Gemeindestraße Nr. 25.

Heute zum Tauchaer Markt diverse warme und kalte Speisen. Brotbier und Vereins-Lagerbier ff. ff. bittet um zahlreichen Besuch.

Täglich reichhaltige Speise für e. guten Kaffee u. Kuchen, ff. Bayrisch, Lagerbier und prima Stöpselgose.

Connewitz. F. A. Kiesel. empfiehlt von früh 9 Uhr an B. Spröde, Gewandgäßchen 4

## Heute Speckkuchen

In dem Tageblatt-Referate über die am letzten

Donnerstag abgehaltene Wählerversammlung in der Centralhalle in die Maahregel, den Gliedern der sozialdemokratischen Partei die Teilnahme zu versagen, als eine glückliche Idee des Wahlcomités gepriesen worden.

Das unterzeichnete Comité erklärt hierdurch berichtigend, daß jene Maahregel nicht die Folge eines von ihm geführten Schlußes gewesen, sondern von Einzelnen selbstständig ausgeführt wurde.

Das Wahlcomité für Adv. Krause.

Herr Ernst Leistner, Bowg. 5, wird hiermit um hälftigen Besuch gebeten. Gohlis, Leipzigstraße 2.

## Meine gute Emilie!

Nochmal ein herliches Leben! Behalte mich lieb und halte auch, was Du versprochen hast. Auf glückliches Wiedersehen zum Frühjahr. In Liebe Dein O.

J. W. 200.

Sonnabend leider verfehlt. Erreichbar zu spät erhalten, erbittet nochmaliges Rendez-vous Hugo Druschler. Muß beißen Januar 74. L.

## Probstheide.

Mit Paternen zog der Spiegel-Club heran. Herr S. .... in Idrieu dageben.

M. die Nachc nicht füh?

Springt Ihn n. vor Freude und Wonne das Herz? Nun? Bin ich gut? Friede? Ich erbitte ihn!!

Voss!

— Ohne Wiss. m. Familie n. mehr! Auflösung war ich J. schdg. — Ignorieren S. m. Heimh. — M. f. ist S. n.! — D. Spiel zu gefährlich; solange d. Ernst es n. sanctionirt, röppse. Gönnen S. m. ein Wort! A. u. P.

74. Ja!! Die heutige Annonce ist nicht von mir; auch 19 nicht. Habe nur einmal im Jl. d. 10/9 gesch., worauf ich mir Besuch oder Rendezvous erbittete. Schreibe mir i. Jl. Es müssen sich überhaupt unter d. Bln. u. Bisch. Wiedere Schreibe. Jan. 74. Scheint ein fr. vrhängn. Monat zu sein.

A. Wo erhält man ein wrl. gutes Haarbadmittel?

B. Markt 16 Café National 3. Glage für 15 M.

Allen Haushaltungen zu empfehlen!

## Möbelglanz!

zum Aufpolieren der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à Jl. 1/2 L.) im Kräuter gewölbe Nicolaistra. 52.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallpis weltberühmtes Bahn-Wundärztl. Odio!, welches in der Drogen-Handlung Nicolaistra. 52 à Jl. 50 J. zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne höhl sind.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im

Bereinblocate.

Beratung des Winterprogramms, Ballotage. D. V.

D. G. 7 Uhr, Bayr. Bahnhof.

L. L. Heute Abend 8 Uhr Übung im Vereinlocal. Beipredigung.

22. 108 - 12. 315 002.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 256.

Montag den 13. September.

1875.

## III. Leipziger Landtags-Wahlkreis Süd- und West-Vorstadt.

Als Landtags-Abgeordneten für obigen Kreis erlauben wir uns Herrn Käfes am Stadtrath

# Moritz Kohner

hier in Vorschlag zu bringen.

Herr Kohner ist ein **charakterfester, vorurtheilsfreier** und **unabhängiger** Mann, ein **effriger** Förderer des **Handels** und der **Industrie**, und ist derselbe nicht nur mit den speciellen und allgemeinen Verhältnissen unserer Stadt, sondern auch mit denen des ganzen Landes genau vertraut. Seit ca. 30 Jahren hat Herr Kohner auf dem Gebiete der Politik hervorragende **unermüdliche** Thätigkeit entfaltet, so dass auch nach dieser Richtung hin die Wahl desselben seitens der Stadt Leipzig nur unterstützt wird.

### Mehrere vereinigte Wähler.

## An die Wähler des dritten Leipziger Wahlkreises.

Hierdurch erkläre ich, dass meine Auffstellung als Wahlkandidat für den Landtag ohne mein Wissen, ohne meinen Willen und von unberufener Seite geschehen ist.

Ich wäre auch außer Stande ein Mandat für den Landtag anzunehmen.

Vollkommen einverstanden mit dem liberalen Wahlcomité bitte ich alle liberalen Wähler für den aufgestellten Kandidaten

Herrn Reichstagsabgeordneten

# C. G. Krause aus Dresden

ihre Stimmen abzugeben.

Leipzig, den 12. September 1875.

## Moritz Kohner, Stadtrath.

(R. B. 263.)

### Stimm-Zettel

für Wähler des Herrn Stadtrath

# Moritz Kohner

werden am Eingange des Wahl-Locals (Central-Halle) ausgegeben.

### Buchhändler-Casino.

Vorläufig wegen der Messe keine geselligen Zusammenkünfte.  
Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.  
Der Vorstand.  
Heute Abend 7 Uhr Uebung. — Wegen neu einzustudirender  
Stücke für die bevorstehenden Feiertage bittet um allezeitig pünktliches  
Erscheinen.  
der Vorstand.

### Psalterion.

Morgen Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle.  
(Stiftungsfest). Billets sind Ranftüchter Steinweg Nr. 64 im Ge-  
wölbe zu haben.  
D. V.

### „Flora.“

# An die Wähler des dritten Leipziger Landtags-Wahlbezirks.

Mitbürger!

Wir stehen am Vorabend der Wahl! Der vierzehnte September soll darüber entscheiden, ob Leipzig einen nationalen Mann, oder einen Anhänger der reichsfreudlichen Socialdemokratie in den Landtag senden will. Einen Anhänger dieser Partei kann die freisinnige, deutschgesinnte Stadt Leipzig nicht wählen. Der Sieg wird vielmehr dem Kandidaten der vereinigten Liberalen

## Herrn Advocat C. G. Krause aus Dresden

zufallen, wenn jeder freisinnige Wähler am Wahltag seine Pflicht thut.

Zu gefährlichem Bunde haben sich unsere Gegner zusammengesunden. Unter der Söhnerschaft der Leipziger Zeitung haben die schwarzen Reactionaire und die rothen Sozialisten sich die Hand gereicht, um nur einmal dem verhaften Liberalismus Leipzigs die Stirn zu bieten, die Wahl eines deutschgesinnten Abgeordneten zu hinterstreben.

Sie suchen Capital zu schlagen aus dem Umstände, daß wir diesmal aus wichtigen politischen Gründen einen auswärtigen Kandidaten aufgestellt haben. Sie spekuliren darauf, daß die Wählerschaft Leipzigs spießbürgischer genug sei, sich von Kirchhürmitsinteressen leiten zu lassen.

Wähler, die sich conservativ und königliches nennen, deren Führer in ihrem Parteiprogramm versicherten, von allen Extremen sich fernhalten zu wollen, schlagen sich selbst ins Gesicht, indem sie ihren Kandidaten aus den Kreisen der Partei herausholen, welche unsere heiligsten Interessen verböhnt und die Waffenhanden unseres Nationalkampfes beschimpft.

Alle ehrlichen Conservativen, auch wenn sie ihrer Partei einen größeren Einfluß in Leipzig wünschen, wenden sich doch von einer solchen Verdrüberung mit Entrüstung hinweg, da dieselbe ihrer Partei weit mehr schadet als nützt.

Mitbürger! Der Kandidat der vereinigten liberalen Partei

## Herr Reichstagsabgeordneter Krause aus Dresden

ist durch sein mehrjähriges hervorragendes Wirken im Landtag, im Reichstag und in der Gemeindevertretung seiner Vaterstadt bekannt. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, wo das Banner des Fortschritts entfaltet wurde, hat Krause führend und mutig, mit schlagender Bereitschaft gekämpft. Ueberall, wo es galt die Zugehörigkeit Sachsen zum gemeinsamen Deutschen Vaterlande zu energischem Ausdruck, zu segenreicher Entwicklung zu bringen, stand Krause in der vordersten Reihe, schon damals, als wirtschaftlicher Mannesmann dazu gehörte, sich in Sachsen als Deutscher zu bezeichnen.

Zum von der Wiederwahl zur Kammer ausgeschlossenen, ist das vornehmste Bestreben aller Gegner der nationalen und freisinnigen Entwicklung Sachsen. Zum der Kammer zu erhalten, wird Leipzig zur Ehre gereichen. Mitbürger! Seid nicht gleichgültig und lässig. Fehlt nicht am Wahltag! Wählt den Kandidaten der vereinigten liberalen Partei

## Herrn Reichstagsabgeordneten Krause

aus Dresden.

### Das Wahl-Comité

der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Städt. Vereins und des Reichsvereins für Sachsen.

#### Singakademie. Heute Montag 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Uebung.

#### Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung am Mittwoch, den 15. September Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Mariengarten. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Bericht im Kontrollkommission. 3) Besprechung über Prämierung treuer Dienstboten. 4) Geschäftliche Mittheilungen. 5) Fragestafeln.

#### Der Vorstand.

#### Local-Verein in Schönesfeld, neuer Anbau.

Berufs-Wahl des Vorsitzenden findet Mittwoch den 15. d. M. Abends 8 Uhr in Neumiller's Restauracion eine außerordentliche Versammlung statt, zu welcher die Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung gebeten werden. Der Gesamtvorstand.

#### Generalversammlung der Neumann'schen Krankencasse

findet den 14. September Abends 1/2 Uhr in der Restauracion des Herrn Robert Kührich, Nicolaistraße Nr. 51, statt. Tagesordnung: 1) Justification der Jahres-Rechnung. 2) Wahl 2 Beisitzer, 3 Auschuss-Mitglieder, 2 Revisoren und des jüngsten provisorischen Einammerts. 3) Antrag des Vorstandes laut §. 4 der Statuten.

#### Der Vorstand.

Die für heute Abend angesetzte — findet nicht statt. — Apollo.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2h. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2h 11

Heute wurde meine liebe Frau geb. Luchsinger von einem munteren Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 11. September 1875.

Gefangener Niels Müller.

Gestern Morgen 10 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwieger-vater, Schwager und Onkel, der Schuhmachermeister

Friedr. Aug. Trüschel, was hierdurch im Namen der Hinterlassenen tief betrübt anzeigt.

Leipzig, 12. September 1875.

Paul Schulze, als Eule.

Weinen innigsten Dank für die Theilnahme, welche mir von allen Seiten beim Tode meiner unvergesslichen Frau bewiesen wurde, sage ich nur hierdurch.

Eduard Voigt nebst Kindern.

Am 11. d. M. Nachmittags 5 Uhr verschwand schnell und unerwartet am Schirmschlag unter innigsgeliebter Hatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerohn

Heinrich Wilhelm Unnewehr im Alter von 34 Jahren. Liebestrübt zeigt sich Freunden und Verwandten hiermit an mit der Bitte um stillle Theilnahme.

Bonnie verw. Unnewehr im Namen der Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für den überaus reichen Bürgerschund und aufrichtige Theilnahme bei dem Tode u. Begräbnisse unserer guten Mutter, Groß- u. Schwiegermutter sagt allen Bekannten u. Freunden herzlichen Dank Familie Eufe. Leipzig, 12. September 1875.

#### Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 12. Sept. 17°.

Diana-Bad, Herren-, Erhaltungsbleiben sc. schnelle, nachhaltige Heilerfolge. Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Kartoffelmos mit frischer Wurst. 8. D. Hofmann II. Kast.

#### Volkswirthschaftliches.

#### Nennzehnter Jahresbericht der Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende zu Leipzig

vom 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875.

Im Rückblick auf das statutengemäß am 1. Juli 1874 begonnene, am 30. Juni d. J. vollendete Betriebsjahr gestalten wir uns die mit diesem Zeitraume zur Erreichung gekommenen geschäftlichen und gewerblichen Zustände kurz in ihren Hauptmerkmalen zu befreuen und hieran anknüpfend über die Geschäftstätigkeit unserer Anstalt vergleichend mit dem Vorjahr, zu berichten.

Die von vielen Seiten auf die Erntearbeiten des Jahres 1874 etwas heftiglich gestellten Erwartungen, in wenig Monaten über die Krise hinweg sich wieder im 1872er Hochwasser zu befinden, blieben, wie nicht anders zu erwarten, unerfüllt. Vielmehr trat im Herbst vorigen Jahres in Form einer wirtschaftlichen Krise ein Genehmungsdruck ein, welcher die Börse und die ihr verwandten Zweige in Müllerschaft brachte, Industrie, Handel und Gewerbe schwer schädigte. Der erlittenen Nachfrage für eine Menge von Gebrauchsartikeln war deren Preisrückgang gefolgt. Die Verluste einzelner Spezialanten denselben zu neuern, übrigen schweren Vermögensverluste herbei. Das hierdurch erschütterte Vertrauen schwächte den persönlichen Credit und die im Handel und Industrie zu haltenden Waaren-

waren auch gemäßigte, doch immerhin noch in Blüthe stehende Baufabrik hat der Kern unserer Gewerbetreibenden von den Folgen der eingetretenen wirtschaftlichen Krise noch wenig empfunden, um meist wohl nur im etwas schlechten Eingang der Augustinblüte. Möchte derzeit an den zeitlich geläufigen Grundsätzen: gute Arbeit, angemessene billige Preise und einen einfachen bürglerischen Haushalt festhalten, und so auch ferner den Kern unserer rüttig vorwärts strebenden Stadt mitbilden.

Der Umsatz der Geschäftstätigkeit unserer Anstalt im 19. Betriebsjahr ergiebt sich aus folgenden dem abgeschlossenen Rechnungswerte entnommenen Ziffern:

Es wurden 2675 Geschäfte im Gesamtdeckel in Höhe von 212,245 Thalern eingereicht, sonach 271 Geschäfte und 19,100 Thlr. mehr als im Vorjahr. Hierdurch wurden 2314 Darlehen in Höhe von 171,270 Thalern in Posten von 10—600 Thalern gewährt.

Es befinden sich darunter 71 Darlehen im Betrage von 16,755 Thalern auf einmalige Rückzahlung gegen das Vorjahr um 28 Darlehen mit einem Betrage von 6155 Thalern vermehrt.

Bei der Prüfung der eingegangenen Darlehensfalle wurden im Laufe des Jahres wegen mangelnder Sicherheit der Darlehenssuchenden oder deren Bürgen 302 im Betrage von 37,005 Thaler abgelehnt, während überdies 60 Geschäfte in Höhe von 3960 Thaler durch Verweigerung der Bürgschaft nicht zu Stande kamen.

Die gewährten Darlehen erhöhten sich gegen

das Vorjahr um 226 mit 15,155 Thalern, und wurde hiermit der höchste Jahresumsatz seit dem Bestehen der Anstalt erreicht. Die Zahl der offenen Conten beim Abschlag der Bürgen belief sich auf 1326 gegen 1235 im Vorjahr.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden 2314 Conten eröffnet, dagegen 2220 ausgeschlossen.

## Die Banknoten-Circulation am 31. August 1875.

Nachdem Ende Juni bei fast allen Banken eine ziemlich bedeutende Zunahme der Banknoten-Circulation und eine ansehnliche Überförderung der günstigen Steuergrenze zu bemerken war, ist von jener Zeit an eine rücksichtige Bewegung eingetreten, welche bis Ende Juli jedoch nur so geringe Fortschritte gemacht hatte, daß wir die vergleichende Übersicht glaubten ausstellen lassen zu können.

Die am 13. Juli stattgehabte Disconto-Erhöhung der Preußischen Bank, welche die anderen Banken folgten, so wie die erhöhte Geschäftstätigkeit der Monate Juli und August hat es den Banken wohl zumeist erleichtert, ihre Anlagen zu vermindern und dadurch Mittel zu gewinnen, um ihre Raten fester an sich zu halten, als ihnen dies in lebhafterer Zeit möglich gewesen wäre.

Wenn man aber berücksichtigt, wie relativ gering die Reduction im Ganzen ist, in einer Zeit, welche an Geschäftstätigkeit und Geschäftsträgheit wohl noch nie ihresgleichen hatte, so muß man sich fragen: Wie sollen die Banken den geschäftsfertigen Ansprüchen genügen, welche eine bessere Zeit mit sich bringen wird?

Die Freunde und Verfechter des Bankgesetzes verweisen darauf, daß die Steuergrenze keine unübersteigliche Schranke bilde, und daß bei einem Disconto von nur 6 Proc. es den größeren Banken condonieren dürfte, Noten auch über die Grenze hinaus zu emittieren, und demgemäß den Handel durch Discontierung laufmännischer Wechsel zu unterstützen.

Dies zugegeben, bleibt es aber doch fraglich, ob unser Handel und unsere Industrie dabei gewinnen, wenn wir in Deutschland durchgängig mit teurerem Gelde, als unsere Nachbarländer arbeiten? ob ferner wir durch höheren Zins fremdes Geld genügend hereinziehen, um die Binkunterchiede auszugleichen, wie solches die Discont-Politik der Englischen Bank beweist.

Wir möchten es bezeichnen, denn deutsche Wechsel bilden selbst bei hohem Zinsssatz selten einen großen Beträchttheil fremdländischer Portefeuilles (mit Ausnahme vielleicht von Wien), während die Devise London in der ganzen Welt, selbst bei niedrigem Zinsfuß, als Kapitalanlage zu erhalten wird, bei hohem Discont natürlich in noch weit größerem Maße.

Diese Berücksichtigung langer Wechsel, welche nicht dem heimischen Discont-Markt derselben zufüllten, bilden den Hauptteil derjenigen Summen, mit welchen fremde Länder ihr Geld dort investieren, wo der Zinsfuß höher ist, als im eigenen Lande.

Die ungebedeckten Noten-Circulation betrug

1) Preußische Bank.  
ungebedeckte Steuer-Roten. Grenze.

196,348,000 250,000,000

2) Preußische Provinzial-Banken.  
ungebedeckte Steuer-Roten. Grenze.

Bremische 1,390,852 1,722,000  
Bielefeld 1,345,272 1,258,000

Köln 1,784,600 1,251,000  
Magdeburg 1,742,130 1,173,000

Danzig 1,098,050 1,272,000  
Potsdam 1,845,620 1,200,000

Öberlausitz 1,755,657 1,207,600  
Hannover 6,218,454 6,040,000

Hessen 85,219 159,000  
West. Kassen. — 963,000

17,266,594 15,836,000  
17,266,594 15,836,000

3) Süddeutsche Banken.

Frankfurt 15,278,500 10,000,000  
Bayern 1,683,000 52,000,000

Württemberg 9,939,053 10,000,000  
Baden 10,666,763 10,000,000

St. L. S. 17,691,560 10,000,000

61,309,185 72,000,000  
61,309,185 72,000,000

4) Nord-Westdeutsche Banken.

Hof 1,187,102 1,155,000  
Osnabrück 3,483,713 1,881,000

Altona 1,001,298 959,000  
Bremen 5,728,849 4,500,000

12,298,408 8,995,000  
12,298,408 8,995,000

5) Sachsenfische Banken.

Sächs. Bank 34,477,825 16,771,000  
Leipziger Bank 9,653,000 5,348,000

do. Gaffentor. 1,119,913 1,440,000  
Chemn. Bank 328,411 441,000

45,579,149 24,000,000  
45,579,149 24,000,000

6) Mitteldeutsche Banken.

Weimar. Bank 427,095 1,971,000  
Dresden 6,229,450 2,829,000

Gotha 5,188,145 1,344,000  
Dessau 1,948,856 953,000

Thüring. Bank 3,958,365 1,658,000

Geraer. Bank 4,283,540 1,651,000

Altenburg 7,821,500 594,000

Meiningen 9,417,616 3,187,000

39,299,569 14,169,000  
39,299,569 14,169,000

572,072,479 395,000,000  
572,072,479 395,000,000

Die Totalcirculation sämtlicher Notenbanken betrug Ende August 1128,391,214  
gegen Ende Juni 1307,932,715

mitin Abnahme 179,551,501

Die vorschreitende Deckung 762,241,919

gegen Ende Juni 851,808,843

Abnahme 89,566,924

Diese Deckung enthielt an Metall resp. Reichsmünzen 707,714,621 L., während 54,527,298 L. auf Reichs- und Staatspapiergelei, sowie Noten anderer Banken bestand.

## Einfuhr und Durchfuhr von Zwickerauer Steinkohlen in Leipzig im zweiten Quartaljahr 1875. in Tonnen zu 1000 Kilogramm.

Monate	Einfuhr Tonnen	Außerdem für die Bahnlohe Tonnen	Durchfuhr Tonnen	und zwar nach folgenden Bahnen:			
				Dresdner Tonnen	Magdeburg Tonnen	Berliner Tonnen	Würtz. Tonnen
April . . . .	16,133	5,969	7,587	604	2,750	970	2,334
Mai . . . .	9,738	4,459	5,400	408	1,814	900	1,559
Juni . . . .	10,827	5,225	6,433	503	2,374	875	2,041
2. Quartal. 1875	36,658	15,653	19,420	1,517	6,938	2,695	5,954
2. Quartal. 1874	37,156	16,287	26,776	1,323	14,291	4,343	6,799
Während 1875 .	—	455	—	7,356	—	1,668	—
				+ 194	—	— 845	+ 2,316

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

## Verschiedenes.

○ Leipzig, 12. September. Es werden von gewisser Seite Anstrengungen gemacht, um die Liquidation der Leipziger Baubank durchzuführen; darauf ist auch die in den letzten Tagen stattgefunden Steigerung des Courtes dieser Aktion zurückzuführen. Obwohl es gewiß wünschenswert ist, daß eine Reihe von Aktienannehmern aus der Welt geschafft werden, so dürfte dies doch nur solche zu betreffen haben, welche die Lebensfähigkeit abgesprochen werden muß und die eben ihren Aktionären eine Rente nicht bieten können. Vermöglich getroffen erscheint es aber, Unternehmungen aus der Welt zu schaffen, welche bisher ihren Aktionären aufzustellende Dividenden abwarten und auch voransichtlich in Zukunft lohnende Erträge liefern werden. Ein solcher Fall liegt bei der Leipziger Baubank vor. Ohne daß wir uns auf die Motive einlassen wollen, welche den Liquidationsbestrebungen zu Grunde liegen, mag es doch als auffällig bezeichnet werden, daß es bei dem "Entzündungs-Comité" ein Mitglied angehört, welches noch bis vor Kurzem unter den Aufsichtsräthen der Leipziger Baubank zu finden war.

— Leipzig, 12. September. Wie wir bereits gestern mitteilten, sollen Saisontreffen zwischen der böhmischen Nordbahn und der Turnau-Kralupper Bahn im Bogen sein. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Vereinigung beider Bahnen leicht durchzuführen wäre, da dieselben sich ohnedies aneinander bei Böhmisch ansetzlichen, demselben Verkehrsgebiete angehören und ebenfalls auch die Verwaltung beider schon seit geraumer Zeit aus verwandten Elementen besteht. Es liegen nämlich nicht weniger als sechs Mitglieder des Verwaltungsrathes der böhmischen Nordbahn auch im Verwaltungsrath der Turnau-Kralupper Bahn und überdies werden beide Unternehmungen von demselben Director geleitet. Beide Bahnen sind ungarantirt, haben aber bisher ziemlich gute Ergebnisse aufzuweisen, welche allerdings bei der Turnau-Kralupper Eisenbahn noch höher waren als bei der böhmischen Nordbahn. Die Verschmelzung beider Unternehmungen, welche vereinzelt ein Recht von 39,5 Meilen repräsentieren würden, dürfte wohl im Interesse derselben liegen, denn sie würde mindestens den einen Vortheil haben, daß durch sie die Verwaltungskosten vermindert und somit auch die Reinerträge erhöht würden.

— Leipziger, 12. September. Wie wir bereits gestern mitteilten, sollen Saisontreffen zwischen der böhmischen Nordbahn und der Turnau-Kralupper Bahn im Bogen sein.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Vereinigung beider Bahnen leicht durchzuführen wäre, da dieselben sich ohnedies aneinander bei Böhmisch ansetzlichen, demselben Verkehrsgebiete angehören und ebenfalls auch die Verwaltung beider schon seit geraumer Zeit aus verwandten Elementen besteht. Es liegen nämlich nicht weniger als sechs Mitglieder des Verwaltungsrathes der böhmischen Nordbahn auch im Verwaltungsrath der Turnau-Kralupper Bahn und überdies werden beide Unternehmungen von demselben Director geleitet. Beide Bahnen sind ungarantirt, haben aber bisher ziemlich gute Ergebnisse aufzuweisen, welche allerdings bei der Turnau-Kralupper Eisenbahn noch höher waren als bei der böhmischen Nordbahn. Die Verschmelzung beider Unternehmungen, welche vereinzelt ein Recht von 39,5 Meilen repräsentieren würden, dürfte wohl im Interesse derselben liegen, denn sie würde mindestens den einen Vortheil haben, daß durch sie die Verwaltungskosten vermindert und somit auch die Reinerträge erhöht würden.

— Hamburg, 10. September. In dem großen Zolldekrete-Prozeß gegen die hierige jetzt fallite Speditionsfirma Charles van Diemen & Co. hat nunmehr die öffentliche Verhandlung begonnen. Es war vor Jahresfrist, als die Deutschen, welche nachweislich mindestens 3 Jahre betrieben worden, durch Auffall entdeckt wurden. Constatirt sind 790 Zollbelastungen, in denen eine Zoll-Unterschlagung von 119,533 L. stattgefunden; erhöht auf den sechsfachen Strafbetrag würden 717,198 L. zu bezahlen sein und außerdem noch der Werth der Waaren, welche hätten confiscati werden müssen. Die beiden eignen Vertreter der Firma, van Diemen und Friedrich, werden siedlich verfolgt. Der Vertreter der Hamburger Filiale, Hoffmeister, und sein Commiss, wie zwei biefige Kaufleute und zwei Kästner haben sich zur Verhandlung gestellt. Die Verhandlungen werden mehrere Tage in Anspruch nehmen, da über 50 Zeugen zu verhören sind.

— Kassel, 11. September (S. B. 3). Nach Meldung eines hierigen Blattes ist ein Samter der hierigen Königlichen Hauptsiliale nach Berücksichtigung bedeuternder Effecten entlossen.

— 4 1/2 proc. Köln-Mindener Eisenbahn-Prioritäten 6. Serie Lit. B. Am 14. und 15. September kommen 15 Mill. Mark (5 Mill. Thaler) dieser Prioritäten zur öffentlichen Subskription. Diese Serie beträgt im Ganzen 45 Mill. Mark und deren Erlös ist bestimmt dazu bestimmt, die Aufgaben für die vollständige Herstellung und Ablauführung der Benno-Hamburger Eisenbahn zu decken. Auch diese Serie mit denjenigen 30 Millionen Thlr.

gleichberechtigt, welche derselben Serie angehören und auf Grund des Privilegiums vom 4. Sept.

1869 emittiert worden sind. Die Inhaber der Obligationen sind Gläubiger der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft und haben ein unbedingtes Vorzugrecht vor allen Aktionen und Dividenden (auch der Lit. B.).

— Vom Publikum ist häufig darüber Klage geführt worden, daß bei Heizung der Eisenbahnen Personewagen durch präparierte Preßkohle die sich bildenden Gasen aus dem Heizapparate in den Coupperraum dringen, nicht allein den Reisenden lästig, sondern auch deren Gesundheit nachtheilig würden. Dieser Vorbehalt kann nicht eintreten, wenn die Heizkosten vollkommen deckt sind. Es muß also in Bezug hierauf eine häufige und gründliche Revision derselben stattfinden und jede gefundene Unordnung sofort befeitigt werden. Zu großer Sicherheit empfiehlt es aber ferner, die Apparate mit einer Korrektur zu versehen, durch welche eine genügende Luftcirculation und der Abzug der schädlichen Gase nach außen erreicht wird. Die Verwaltung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft läßt, um zu ermitteln, ob die Heizkosten vollständig nicht sind und keine Gase durchdringen, angebrannte, mit Petroleum getränkte Wollen-Papier in die Heizapparate einlegen; es werden alldann die unrichtigen Stellen durch seinen Rauch festgestellt. Ferner läßt dieselbe die Apparate zur Erzielung stärkerer Luftcirculation mit Dampf betreiben, sowohl zum besseren Abzug der schädlichen Gase als auch zur Verhinderung der Ablaufschrägen. Diese Control- und Schutzvorschriften sollen sich bisher als wirksam und ausreichend erwiesen haben. Das Reichs-Eisenbahnamt hat daher den Eisenbahnverwaltungen, welche die Heizung mit Preßkohle einzuführen haben oder einzuführen geplant, die — wenigstens vorläufigste — An-

27,482, Altenburg-Zeitzer 190,024, Goldminz-Meuseleimer 69,443, Greiz-Brunnen 121,021 und auf der Bittau-Reichenberger Bahn 302,968 Personen befördert. Im Güterverkehr wurden auf den Staatsbahnen 155,484,825 Etr. auf der Görlitz-Geraer 5,118,291, Hainichen-Rohweiner 108,554, Altenburg-Zeitzer 9,845,104, Goldminz-Meuseleimer 299,159, Greiz-Brunnen 1,265,366 und auf der Bittau-Reichenberger Bahn 5,910,825 Etr. Güter aller Clasen befördert. Der Personenzugverkehr hat 1874 gegen das Vorjahr um 9,2 Proc. der Güterverkehr um 7,2 Proc. zugenommen. Ende der 1874 beförderten Personen hat durchschnittlich 27,4 Klm. Klm. auf den Sächsischen Staatsbahnen zurückgelegt.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 28. August 1874 geprägt: an Goldmünzen: 897,669,900 L. Doppelkronen, 265,330,450 L. Kronen; an Silbermünzen: 22,820,000 L. 5-Pfennigstücke, 85,884,472 L. 1-Pfennigstücke, 4400 L. 50 Pf. 20-Pfennigstücke, 17,541,535 L. 80 Pf. 10-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 9,144,557 L. 50 Pf. 10-Pfennigstücke, 4,635,302 L. 65 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 3,696,654 L. 12 Pf. 2-Pfennigstücke, 1,888,776 L. 42 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamtausprägung: an Goldmünzen: 1,163,000,350 L.; an Silbermünzen: 126,250,408 L. 30 Pf. an

